

# 35. Unabhängiges FilmFest Osnabrück

21. – 25.  
Oktober  
2020

Programm

Lagerhalle  
Filmtheater Hasetor  
Haus der Jugend  
Filmpassage

streamen hier:

ffos+



FÖRDERER & PARTNER



# Inhalt

<b>04-07</b>	<b>GRUSSWORTE</b>
<b>04</b>	Niedersächsischer <b>Ministerpräsident Oberbürgermeister</b> der Stadt Osnabrück
<b>06</b>	<b>Leitung</b> des Unabhängigen FilmFest Osnabrück
<b>07</b>	
<b>08</b>	<b>Team 2020</b>
<b>10</b>	<b>Die Jury des Friedens- filmpreises Osnabrück</b>
<b>11</b>	<b>Preisverleihung</b>
<b>12-13</b>	<b>Streaming Angebot: ffos+   Corona-Etikette</b>

---

<b>14-65</b>	<b>SEKTIONEN</b>
<b>14 – 27</b>	<b>Friedensfilmpreis Osnabrück</b>
<b>28 – 38</b>	<b>Focus on Europe</b>
<b>40 – 45</b>	<b>Vistas Latinas</b>
<b>46 – 50</b>	<b>FilmFest Extrem</b>
<b>52 – 57</b>	<b>Filmpreis für Kinderrechte</b>
<b>62 – 65</b>	<b>FilmFest UFOlinos</b>

---

## **KURZFILM- PROGRAMME**

<b>68 – 71</b>	Kurzfilmprogramm <b>RESOLVE</b>
<b>72 – 75</b>	Kurzfilmprogramm <b>PRESERVE</b>
<b>76 – 79</b>	Kurzfilmprogramm <b>EVOLVE</b>
<b>80 – 83</b>	Kurzfilmprogramm <b>BEWEGT</b>

---

## **RAHMEN- PROGRAMM**

<b>86</b>	<b>Eröffnung, Walchensee Forever, EMAF@FFOS</b>
<b>87</b>	<b>Preisverleihung, Abschlussfilm, FilmFest Extra</b>
<b>94</b>	<b>Filmindex A-Z</b>
<b>95</b>	<b>Regisseur:innenindex</b>
<b>98</b>	<b>Impressum</b>
<b>100 – 101</b>	<b>Timetable</b>

---

# Niedersächsischer Ministerpräsident

2020 ist ein ganz besonderes Jahr. Es ist gekennzeichnet durch Veränderungen im alltäglichen Leben und Beschränkungen, wie wir sie zuvor noch nicht erlebt haben. Gerade in diesen Zeiten sehnen wir uns noch mehr nach Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und hoffen, dass wir bald zu der vertrauten Normalität zurückkehren können. Ich hoffe, dass diese Sehnsucht durch das 35. Unabhängige FilmFest Osnabrück zumindest vorübergehend etwas gestillt werden kann.

Getreu dem Motto „besondere Situationen erfordern besondere Maßnahmen“ hat das Festivalteam mit viel Kreativität den aktuellen Gegebenheiten in seiner Planung Rechnung getragen. So wird vom 21. bis 25. Oktober erstmals neben dem regulären Programm ein Streamingangebot zur Verfügung stehen. Außerdem werden die Filmemacherinnen und Filmemacher virtuell in Osnabrück präsent sein.

Ein Festival ist traditionell ein Ort der Zusammenkunft und



des Miteinanders. Insbesondere die vergangenen Monate haben uns vor Augen geführt, wie wichtig Gemeinschaft und Zusammenhalt sind. Dieser Meinung ist auch die Festivalcommunity. Die Aufnahme des FilmFests Osnabrück in die Arbeitsgemeinschaft Filmfestival sowie die Kooperation mit dem European Media Art Festival sind Ausdruck dafür, dass die niedersächsische Filmszene stark ist und zusammenhält.

Trotz der besonderen Gegebenheiten bleibt der Kern des traditionsreichen Filmfestes unangetastet. Die Filmschaffenden präsentieren den Gästen die Ergebnisse ihrer kreativen und oft kritischen Auseinandersetzung mit aktuellen oder grundsätzlichen gesellschaftlichen Themen aus der ganzen Welt. So feiert in diesem Jahr die von der nordmedia, der Film- und Medienförderung der Länder Niedersachsen und Bremen unterstützte Produktion „Die letzten Reporter“ von Jean Boué ihre Weltpremiere auf dem Festival. Dieser eindringliche Dokumentarfilm über die unermüdete Arbeit von Lokaljournalisten greift ein hochaktuelles und gesellschaftspolitisch wichtiges Thema auf, das uns direkt oder zumindest mittelbar alle angeht. Mit seinem ebenso innovativen wie vielseitigen Programm steht das Fes-

tival für Weltoffenheit, Gemeinschaft und Frieden. Es ist mir daher eine Herzensangelegenheit, das Filmfest auch in diesem außergewöhnlichen Jahr mit meiner Schirmherrschaft zu unterstützen. Auch die zahlreichen Förderer und Sponsoren aus dem Osnabrücker Land stehen zu „ihrem“ Festival und leisten – so wie erneut auch die nordmedia – einen wichtigen finanziellen Beitrag, damit die Veranstaltung gelingen kann.

Ich danke allen Beteiligten, den vielen Ehrenamtlichen und der Festivalleitung um Julia Scheck, für ihr großartiges Engagement. Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein ganz besonderes Festival, da bin ich mir sicher.

Hannover, im August 2020

**Stephan Weil**  
**Niedersächsischer**  
**Ministerpräsident**

# Oberbürgermeister der Stadt Osnabrück

Das Jahr 2020 wird uns allen in Erinnerung bleiben, als das Jahr, in dem wir uns kreative Lösungen einfallen lassen mussten, ganz besonders im kulturellen Bereich. Zum Schutz vor dem Coronavirus können viele Veranstaltungen nicht mehr so stattfinden, wie wir es gewohnt waren. Das gilt leider auch für den voll besetzten Kinosaal. Umso erfreulicher ist es, dass das 35. Unabhängige Filmfest stattfindet. „Filmfest trotz(t) Corona“ ist eine der Überschriften, die die Organisatoren für dieses ungewöhnliche Jahr gewählt haben. Selten war ein Wortspiel so passend.

Zurzeit ist alles mit Abstand besser. Daher müssen in den Kinosaalen Sessel in den Sitzreihen leer bleiben, auch wenn der Film ausverkauft ist. Stattdessen gibt es Streaming-Tickets. In diesem Jahr ist zudem ein besonderer Gast mit dabei: Das European Media Art Festival – EMAF ist mit zwei Langfilmen vertreten,

weil dieses beliebte Festival im April leider ausfallen musste. Ich finde, das ist ein wunderbares Beispiel dafür, dass die Kulturschaffenden in Osnabrück sich in dieser besonderen Zeit gegenseitig unterstützen.

Seit 1986 steht dieses Festival für innovative Filme mit vielfältigen Stilmitteln und leistet einen Beitrag zur Förderung der Toleranz in der Gesellschaft und zwischen

den Nationen. Die Stadt Osnabrück unterstützt das Festival daher auch in den kommenden zwei Jahren.

Ich danke den Organisatoren des FilmFests, das in diesem Jahr bereits zum 35. Mal stattfindet, für ihr Engagement. Ihnen, den Filmemacherinnen und Filmemachern sowie alle Gästen wünsche ich ein interessantes Festival mit vielen neuen Eindrücken und spannenden Gesprächen.

September 2020



**Wolfgang Griesert,  
Oberbürgermeister**



# Festivalleitung

Liebe Besucher:innen & Freund:innen,  
 liebe Filmschaffende,  
 liebe Partner:innen, Sponsor:innen  
 & Förder:innen,

noch nie war das Gefühl, im falschen Film zu stecken so allgegenwärtig wie in diesem Jahr! Wie lange dieser Zustand noch andauern wird, kann ich Ihnen an dieser Stelle nicht beantworten. Ich habe nur diese eine Gewissheit: auch der längste Film hat irgendwann ein Ende.

Das Filmprogramm des 35. Unabhängigen Filmfest Osnabrück entstand unter sehr speziellen Bedingungen: in Videokonferenzen, via E-Mails, in Telefonaten, mit Hilfe unzähliger Kurznachrichten. Gemeinsame Filmabende und persönliche Treffen blieben die Ausnahme.

Vielleicht fiel gerade deswegen die Wahl auf so viele Filme, die von Zusammenhalt, Solidarität und von Miteinander erzählen. Ob in „Walchensee Forever“, „White Riot“, „Rocks“ oder in „My Name Is Baghdad“. In „Little Girl“ oder „Los lobos“ – die diesjährigen Filme strotzen vor Familienbanden und Wahlverwandtschaften und bestärken uns in der Überzeugung, dass wir nur gemeinsam etwas erreichen können.

Der plötzliche Verlust von physischen Interaktionen machte uns schmerzlich bewusst, wie sehr Menschen soziale Wesen sind. Und wie sehr wir den Kinobesuch als räumliche Erfahrung brauchen. Deswegen freue ich mich sehr, dass unsere 35. Festivalausgabe anders als viele andere Filmfestivals und Kulturveranstaltungen zwar stark eingeschränkt, aber doch in Anwesenheit des Publikums und unserer Gäste stattfinden kann und darf.

Allen, die das möglich machen gilt meine tiefe Dankbarkeit!

Blieben Sie gesund!  
 Ihre



**Julia Scheck**  
**Festivalleitung**  
 | Osnabrück, im September 2020





v.I.O.n.r.U:  
**Julia, Robert, Maria, Simon,  
Jasmin, Susanne, Yannick,  
Johanna, Bernd, Marie,  
Felix, Miriam, Kerstin, Sara,  
Oscar, Irina, Kai, Joachim,  
Marleen, Jonas, Carlos, Julia,  
Johanna, Kerstin, Sören,  
Alina**



**Heleen Gerritsen** „macht nicht den Eindruck, als ob es ihr an Tatkraft fehlte“, schrieb die „F.A.Z.“ über die Niederländerin. Einem früh entwickelten Interesse für die klassische russische Kultur folgend, belegte sie in Amsterdam und Sankt Petersburg die Fächer Osteuropa-Studien und Wirtschaftswissenschaften und studierte Russisch, Serbisch und Kroatisch. In Sankt Petersburg arbeitete sie im traditionsreichen Produktionsstudio Lenfilm, sammelte weitere Erfahrungen bei den Filmfestivals in Rotterdam und Amsterdam, leitete bis 2017 das Neubrandenburger Dokumentar-Festival und steht seit 2018 an der Spitze des Wiesbadener goEast-Festivals, das sich dem mittel- und osteuropäischen Filmschaffen widmet. An der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin ließ sie sich zur Produzentin ausbilden.

**Katrin Mundt** gehört seit 2018 der dreiköpfigen Leitung des Osnabrücker European Media Art Festivals an und verantwortet dort die Filmprogramme. Als freie Kuratorin realisierte sie Ausstellungen und Filmprogramme: im Württembergischen Kunstverein Stuttgart, dem HMKV Dortmund, für die Bonner Videonale, das goEast-Festival, Alternative Film/Video in Belgrad und Intermediæ in Madrid. Die Duisburger Filmwoche, Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen und das Kasseler Dokfest beriefen sie in ihre Auswahlkommissionen. Sie veröffentlichte u.a. „Ortsbestimmungen. Das Dokumentarische zwischen Kino und Kunst“\*

**Björn Koll** wurde 1968 in Kiel geboren und wuchs in Lüneburg auf. Nach Abitur und Grundwehrdienst ging er 1988 nach West-Berlin, um Theaterwis-



senschaft, BWL und Psychologie zu studieren. Ein Studium, das er nie abschloss, weil er eigene Kurzfilme, Praktika am Theater des Westens und an der Deutschen Oper, ein Intermezzo als Konzertveranstalter und dann die Arbeit bei Manfred Salzgeber so viel spannender fand. Seit 1994 ist Koll Inhaber und Motor von Salzgeber und mit Herz, Verstand und viel Liebe der Verleiher von über 500 Filmen. Das Spektrum von Salzgeber ist dabei genauso bunt und vielfältig wie unsere Welt und reicht von Queer Cinema, Dokumentarfilm und Nachwuchs bis zum World Cinema. Zu Salzgeber gehören aber auch ein Postproduktions-Unternehmen für digitales Kino und die Salzgeber Buchverlage. Privat sammelt Björn Koll Fotografie, veranstaltet unregelmäßig Ausstellungen und entwickelt Kunst- und Buchprojekte.

# And the winner is ...



**Der Höhepunkt des 35. Unabhängigen FilmFest Osnabrück bildet die feierliche Preisverleihung, auf der vier Preise mit einem Preisgeld von insgesamt 18.200 € vergeben werden:**

## *FRIEDENSFILMPREIS OSNABRÜCK*

Im Wettbewerb um den Friedensfilmpreis Osnabrück konkurrieren Spiel- und Dokumentarfilme, die sich in herausragender Weise für humanes Denken und Toleranz aussprechen. Der mit 15.000 € dotierte Preis wird gestiftet von der Sievert Stiftung für Wissenschaft & Kultur.

Seiten 14-27

## *FILMPREIS FÜR KINDERRECHTE*

Mit dem Filmpreis für Kinderrechte wird ein Spiel- oder Dokumentarfilm ausgezeichnet, der sich überzeugend mit der weltweiten Situation von Kindern und ihren Rechten auseinandersetzt. Der Preis ist mit 2.000 € dotiert und wird von der Stadt Osnabrück gestiftet. Preispatre ist terre des hommes Deutschland e. V.

Seiten 52-57

## *PUBLIKUMSPREIS FÜR DEN BESTEN KURZFILM*

Der Preis für den besten Kurzfilm wird vom Publikum vergeben, ist mit 500 € dotiert und wird vom Studierendenrat der Universität Osnabrück gestiftet.

Seiten 66-79

## *PUBLIKUMSPREIS FÜR DEN BESTEN STUDENTISCHEN KURZFILM*

Als neuer Preisstifter konnte in diesem Jahr das Marketing Osnabrück gewonnen werden, das den Publikumspreis für den besten studentischen Kurzfilm mit einer Preissumme in Höhe von 700 € stiftet.

Seiten 80-83

ffos+


[stream.filmfest-osnabrueck.de](https://stream.filmfest-osnabrueck.de)

# How to: ffos+

Teile unseres FilmFest-Programms verlegen wir in diesem Jahr auf die Streaming-Plattform ffos+. Das Angebot ist während des Festivalzeitraums vom 22. bis einschließlich 26. Oktober 2020 verfügbar unter: [stream.filmfest-osnabrueck.de](https://stream.filmfest-osnabrueck.de)

Wie in einem Kinosaal sind die Streams auf 200 Abrufe limitiert. Auch hier heißt es irgendwann: ausverkauft ist ausverkauft!

Welche Filme bei ffos+ zu sehen sind, haben wir hier im Katalog für Sie kenntlich gemacht. Ausführliche Informationen finden Sie auch auf unserer Festivalseite. Ebenfalls dort zu finden sind Infos zum Prozedere des Ticketkaufs, den Streaming-Preisen und der Nutzung von ffos+.

Aufgrund fehlender FSK-Kennzeichnung sind alle Filme, soweit nicht anders gekennzeichnet, ab 18 Jahren freigegeben.



## BITTE BEACHTEN:

FÜR DIE FILME GELTEN UNTERSCHIEDLICHE UNTERTITEL-REGELUNGEN – DIE GENAUE INFORMATION ZUM JEWEILIGEN FILM BITTE VOR DEM KAUF AUF DER WEBSITE NACHLESEN.

# FilmFest trotz(t) Corona

## Unsere Corona-Etikette

LIEBE BESUCHERINNEN UND BESUCHER, wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen in den Tagen zwischen dem 21. und 25. Oktober im Kino zu sitzen und Filme zu genießen. Damit sowohl Sie als auch unsere Mitarbeiter:innen sich während des Festivals so wohl wie möglich fühlen können, möchten wir Sie auf unsere Corona-Etikette hinweisen.

### Etikette im Vorfeld

Um die Einlasssituation in den Spielstätten zu entspannen und lange Wartezeiten zu vermeiden, möchten wir Sie bitten, Ihre Tickets in diesem Jahr online zu kaufen. Auf diesem Weg können wir auch direkt Ihre persönlichen Kontaktdaten erfassen und speichern. Hierzu sind wir aktuell als Veranstalter:innen verpflichtet. Nähere Informationen zum Ticketverkauf sowie den Datenschutzbestimmungen

finden Sie auf unserer Festival-homepage unter: [filmfest-osnabrueck.de/tickets](http://filmfest-osnabrueck.de/tickets)

### Etikette im Kino

Für Ihre eigene Sicherheit und die unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelten in den Spielstätten die folgenden Hygienebestimmungen:



1,5 M ABSTAND



HUST- UND NIESEETIKETTE



MASKENPFLICHT  
(AUSSER AM EIGENEN  
SITZPLATZ)



AN DER ABENDKASSE:  
ERFASSEN DER PER-  
SÖNLICHEN KONTAKT-  
DATEN



REGELMÄSSIGES  
HÄNDEWASCHEN UND  
-DESINFIZIEREN

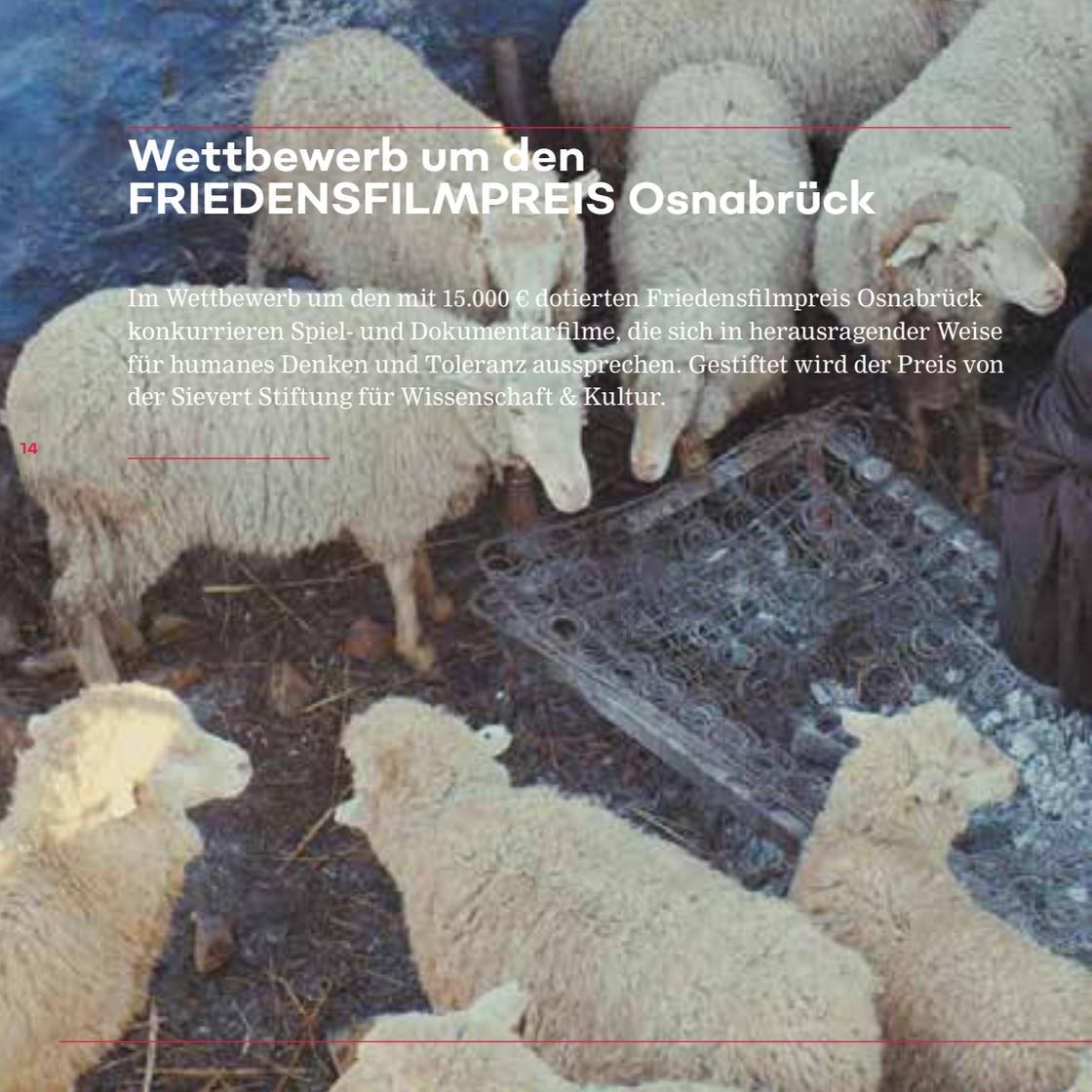


BEI KRANKHEITS-  
SYMPTOMEN  
ZUHAUSE BLEIBEN



TICKETS ONLINE  
BUCHEN, FALLS  
MÖGLICH

*Weitere Informationen finden Sie auf der Festivalsseite sowie den Social-Media-Kanälen oder direkt bei den jeweiligen Spielstätten.*



# Wettbewerb um den FRIEDENSFILMPREIS Osnabrück

Im Wettbewerb um den mit 15.000 € dotierten Friedensfilmpreis Osnabrück konkurrieren Spiel- und Dokumentarfilme, die sich in herausragender Weise für humanes Denken und Toleranz aussprechen. Gestiftet wird der Preis von der Sievert Stiftung für Wissenschaft & Kultur.



**The Viewing Booth**  
**Merry Christmas, Yiwu**  
**A Son**  
**Nothing to Be Afraid of**  
**It Takes a Family**  
**Curveball**  
**Wir machen die Wahrheit**  
**Sunless Shadows**  
**This Is Not a Burial,**  
**It's a Resurrection**  
**Songs of Repression**  
**Ximei**  
**Air Conditioner**



# The Viewing Booth

**USA, Israel**

2019, 72'

Englische/hebräische  
/arabische Originalfassung  
mit englischen Untertiteln

16

Regie & Buch

**Ra'anán Alexandrowicz**

Kamera

**Zachary Reese**

Schnitt

**Ra'anán Alexandrowicz,**

**Neta Dvorkis**

Ton

**Rotem Dror**

Mitwirkende

**Maia Levy**

Produktion

**Atzmor Productions**

Distribution

**Ra'anán Alexandrowicz,**

**ro'co films**



Das Internet ist für viele Menschen die wichtigste Quelle für Informationen und Mittel zur Willens- und Meinungsbildung. Doch wie bewerten wir Inhalte, die unseren eigenen Ansichten widersprechen? Diese Frage stellt sich Ra'anán Alexandrowicz in „The Viewing Booth“. Für den Film zeigte er mehreren Studierenden einer amerikanischen Universität Videomaterial, das mit dem Israel-Konflikt in Verbindung steht. Einige der Videos stammen von der Menschenrechtsorganisation B'Tselem, andere von eher konservativ eingestellten israelischen Quellen. Eine der Studierenden ist Maia. Sie hat eine israelische Mutter und ist pro-israelisch eingestellt. Während sie gefilmt wird, schaut sie sich die Videos an und kommentiert sie. Regisseur und Protagonistin haben sehr unterschiedliche Auffassungen von dem Bildmaterial. Alexandrowicz konfrontiert Maia im Laufe des Films mit ihren eigenen Vorurteilen. Und lotet in seinem filmischen Experiment die Grenze zwischen Wahrheit und Überzeugung aus.

Deutschlandpremiere

# Merry Christmas, Yiwu



In der chinesischen Stadt Yiwu scheinen die konfuzianischen Ideale von Einigkeit und Kooperation nur noch Relikte der Vergangenheit zu sein. In Yiwu gibt es 600 Fabriken, die einzig und allein Weihnachtsdekoration herstellen. Unter widrigen Bedingungen arbeiten die Menschen hier emsig an Zipfelmützen und Plüsch-Rentieren. Doch auch im kommunistischen China hat die unsichtbare Hand des Marktes Einzug gehalten. Wegen der immensen Nachfrage steigen die Löhne in den Weihnachts-Fabriken, doch die Arbeiter:innen sehnen sich nach besseren Bedingungen. Viele junge Chines:innen träumen von Selbstständigkeit, wollen eine eigene Fabrik aufmachen und einen freien Arbeitsalltag führen. Mladen Kovačević zeigt in seinem Film die Lebensrealität einer jungen Generation, die sich zwar das neueste iPhone leisten kann, aber immer noch in Massenunterkünften wohnt. Bemerkenswert ist die unaufdringliche Kameraarbeit, die den Anschein erweckt, man selbst würde den Konversationen der Protagonist:innen aus der Distanz lauschen.

**Belgien, Schweden,  
Serbien, Deutschland,  
Frankreich, Katar**  
2020, 94'  
Chinesische  
Originalfassung mit  
englischen Untertiteln

17

Regie & Drehbuch  
**Mladen Kovačević**  
Kamera  
**Olof Dreijer**  
Schnitt  
**Jelena Maksimović**  
Musik  
**Marko Milovanović**

Mitwirkende  
**Yang Shengfei,  
Kang Xia,  
Hu Peiru,  
Fang Sheng Jian,  
Fang Libao,  
Dai Xuyu,  
Wang Xiaofeng**  
Produktion  
**Horopter Film Production**  
Distribution  
**Deckert Distribution**

# A Son Un fils

**Frankreich, Tunesien,  
Libanon, Katar**  
2019, 95'  
Französische/arabische  
Originalfassung mit  
englischen Untertiteln

18

Regie & Buch  
**Mehdi M. Barsaoui**  
Kamera  
**Antoine Héberlé**  
Schnitt  
**Camille Toubkis**  
Musik  
**Amin Bouhafa**

Darstellende  
**Sami Bouajila,  
Najla Ben Abdallah,  
Youssef Khemiri,  
Noomen Hamda,  
Slah Msadek**

Produktion  
**Cinétéfilms, Dolce Vita  
Films**

Distribution  
**The Party Films Sales**



Tunesien, Sommer 2011. Der zehnjährige Aziz macht mit seinen Eltern Urlaub im Süden des Landes. Auf der Rückfahrt gerät die Familie zwischen die Fronten eines bewaffneten Überfalls auf eine Grenzpatrouille. Eine Kugel trifft das Auto und verletzt Aziz schwer. Seine Eltern bringen ihn ins nächste Krankenhaus, wo er sofort notoperiert wird. Seine Lage stabilisiert sich, aber die Kugel hat die Leber schwer beschädigt. Aziz braucht eine Transplantation. Da beide Eltern nicht kompatibel sind, müssen sie und die Ärzte auf ein Spenderorgan warten. Wegen der gesetzlichen Lage kann das aber lange dauern. Azizs Vater Fares ist schließlich so verzweifelt, dass er die Hilfe eines dubiosen Mannes annimmt, der behauptet, das Leben seines Sohnes retten zu können. Der Unfall wird zu einer Zerreißprobe für die junge Familie. Regisseur Mehdi M. Barsaoui konfrontiert die Zuschauer:innen mit der unangenehmen Frage: Was würden Sie in dieser Situation tun?

# Nothing to Be Afraid of



Bergkarabach ist ein Gebiet im südwestlichen Kaukasus. Laut internationalem Recht gehört es zu Aserbaidschan, wird de facto aber von der Republik Arzach regiert. In dem Gebiet leben mehrheitlich Menschen aus Armenien. Seit dem Bergkarabachkonflikt, der 1988 in der Endphase der Sowjetunion neu ausgebrochen ist, ist das Gebiet übersät mit Landminen. Bis 2018 wurden in Bergkarabach über 70.000 davon neutralisiert. Diese Arbeit leistet unter anderem die Nichtregierungsorganisation HALO Trust. HALO steht für „Hazardous Area Life-Support Organization“. Die Mitarbeiterinnen der Organisation suchen mit schweren Schutzwesten und Visieren die Bergwälder nach Minen ab, die dann kontrolliert gesprengt werden. Dokumentarfilmerin Silva Khnkanosian begleitete die Arbeit der Frauen. Gesprochen wird während der Arbeit nur sehr wenig. Zu hoch ist das Stresslevel während der Suche. Die Anspannung fällt nur während der Teepausen und nach Feierabend ab, wenn alle im Bergquartier zusammensitzen.

**Frankreich, Armenien**  
2019, 71'  
Armenische  
Originalfassung mit  
englischen Untertiteln

19

Regie & Buch  
**Silva Khnkanosian**  
Kamera  
**Vahagn Ter-Habobyan**  
Schnitt  
**Justine Hiriart**  
Ton  
**Paruyr Baghyan**  
Mitwirkende  
**Lilit Amirhanyan,**  
**Varditer Sahakyan,**  
**Narine Asatryan,**  
**Inga Avanesyan,**  
**Luisine Asryan**

Produktion  
**La Huit, Cined,**  
**Hayk Documentary Film**  
**Studios, TV78**

Distribution  
**La Huit**



# It Takes a Family

## Dänemark

2019, 60'  
Dänische/englische  
/deutsche Originalfassung  
mit englischen Untertiteln

20

Regie &amp; Buch

**Susanne Kovács**

Kamera

**Casper Høyberg, DFF &  
Susanne Kovács**

Schnitt

**Marion Tuor**

Ton

**Claus Lyngé**

Mitwirkende

**Susanne Kovács,****Eva Kovács,****Peter Kovács,****Hilke Maaßen Heldt,****Eva Nadai,****Kathy Nadai Friend**

Produktion

**Copenhagen Film  
Company**

Distribution

**Taskovski Films**

Kann man Menschen für die Taten ihrer Vorfahren verantwortlich machen? Kann ein ganzes Volk die Schuld für die Taten Einzelner tragen? Kann man sich seiner Vergangenheit entsagen? Kann man sie vergessen? Darf man es überhaupt? Das sind die Fragen, denen sich die dänische Dokumentarfilmerin Susanne Kovács in ihrem Film „It Takes a Family“ widmet. Sie ist die Tochter einer deutschen Mutter und eines ungarischen Vaters. Die Eltern ihres Vaters sind Überlebende des Holocausts. Nach ihrer Befreiung flohen sie nach Dänemark, um ihre jüdische Vergangenheit hinter sich zu lassen. Kovács Vater wächst in einer gewalttätigen Familie auf, das Verhältnis zu seinen Eltern ist brüchig. Auch für sie selbst ist es nicht einfach. Ihre Großeltern wollten kein deutsches Enkelkind und manchmal kommen die Wut und der Schmerz ihrer Vergangenheit zum Vorschein. Ein Einblick in eine vom Krieg zerrüttete Familie, die mit ihrer Vergangenheit ringt.

# Curveball – Wir machen die Wahrheit



Arndt Wolf arbeitet Ende der 90er Jahre für den BND. Er ist Spezialist für Biowaffen. Als ein irakischer Geflüchteter behauptet, er habe gesehen, wie das Regime unter Saddam Hussein Milzbrand-Erreger herstellt, wird Wolf hinzugezogen, um die Geschichte zu überprüfen. Die Aussagen des Mannes würden eine Invasion im Irak rechtfertigen. Sein Name ist Rafid Alwan, intern wird er als „Curveball“ bekannt. Als sich herausstellt, dass Alwan die Informationen nur erfunden hat, um an einen deutschen Pass zu gelangen, hält das den BND und die CIA nicht davon ab, den Krieg gegen den Irak dennoch voranzutreiben. 2005 wendet sich Rafid Alwan an die Öffentlichkeit. Er hatte bis dahin finanzielle Unterstützung vom BND erhalten, damit er zu den Ereignissen schweigt. Regisseur Johannes Naber erzählt auf groteske, fast surreale Weise, wie in der Folge eine falsche Information Vorgänge in Gang setzt, die die Welt nachhaltig verändern. Eine wahre Geschichte. Leider.

**Deutschland**  
2020, 109'  
Deutsche/englische  
Originalfassung mit  
deutschen Untertiteln

21

Regie

**Johannes Naber**

Buch

**Johannes Naber,  
Oliver Keidel**

Kamera

**Sten Mede**

Schnitt

**Anne Jünemann**

Musik

**Johannes Naber**

Darstellende

**Sebastian Blomberg,  
Dar Salim, Virginia Kull,  
Thorsten Merten,  
Michael Wittenborn**

Produktion

**Bon Voyage Films,  
ARRI Media Productions**

Distribution

**Filmwelt Verleihagentur**

# This Is Not a Burial, It's a Resurrection

## Lesotho, Italien

2019, 120'

Sotho Originalfassung mit  
deutschen Untertiteln

---

 22
 

---

Regie, Buch & Schnitt

**Lemohang Jeremiah  
Mosese**

Kamera

**Pierre de Villiers**

Schnitt

**Lemohang Jeremiah  
Mosese**

Musik

**Yu Miyashita**

Darstellende

**Mary Twala Mhlongo,  
Jerry Mofokeng Wa Mak-  
hetha,  
Makhaola Ndebele,  
Tseko Monaheng,  
Siphiwe Nzima**

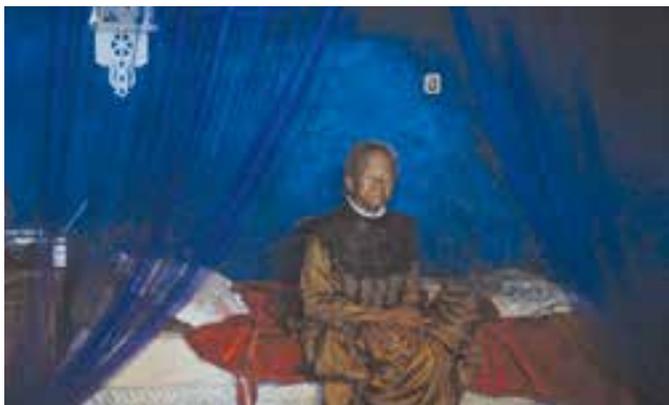
Produktion

**Urucu Media**

Distribution

**Trigon-Film**

---




---

Lesotho ist ein winziges Land mitten in Südafrika. In ihrem Dorf bereitet sich die 80 Jahre alte Witwe Mantoa auf ihren Tod vor. Sie schließt mit den irdischen Dingen ab und macht erste Arrangements für ihre Beerdigung. Als allerdings bekannt wird, dass Mantoas Dorf zwangsumgesiedelt werden soll, um Platz für einen Stausee zu schaffen, flammt der Lebenswillen der alten Dame erneut auf. Denn so nah sie ihrem Ende auch steht, Mantoa wird ihre Heimat und ihre Traditionen nicht einfach hergeben. Sie will für den Erhalt ihres Dorfes kämpfen. Solche Umsiedlungen sind in Lesotho keine Seltenheit. Die Inspiration des Regisseurs Lemohang Jeremiah Mosese war die Geschichte seiner eigenen Großmutter. In seinem Film kommentiert er die Verhältnisse, mit denen viele Menschen im ärmlichen Lesotho konfrontiert werden. Die abrupte Erschütterung der Lebensrealität im Namen des Fortschritts hebt für viele Menschen im Land das Leben aus den Angeln.

# Sunless Shadows



Fünf junge Frauen sitzen in einem iranischen Gefängnis für jugendliche Straftäterinnen. Sie alle haben jemanden getötet. Verurteilt für den Mord an Vater, Ehemann, oder Schwager warten die jungen Frauen auf ihre Strafe. Ob sie frei kommen oder exekutiert werden, hängt von der Entscheidung eines Gerichts ab. Wie das Gericht entscheidet, hat wiederum damit zu tun, ob ihre Familien ihnen vergeben oder nicht. Viele von ihnen wurden Opfer physischer und psychischer Gewalt innerhalb der Familie. Regisseur Mehrdad Oskouei (Gewinner des Filmpreises für Kinderrechte 2016 mit „Starless Dreams“) begleitet den Gefängnisalltag der jungen Frauen. Er nimmt mit ihnen Videobotschaften auf, in denen sie sich an ihre getöteten Väter und Ehemänner, oder an ihre Mütter und Schwestern, die in einem anderen Gefängnis inhaftiert sind, wenden. Es handelt sich um Bitten, Vergebung und Erklärungsversuche. Oskouei zeigt Opfer einer patriarchalen Gesellschaft, die durch ihre Gewalterfahrungen selbst zu Täterinnen wurden.

Iran, Norwegen

2019, 74'

Persische Originalfassung  
mit englischen Untertiteln

23

Regie & Buch

**Mehrdad Oskouei**

Kamera & Musik

**Mehdi Azadi**

Schnitt

**Amir Adibparvar**

Musik

**Afshin Azizi**

Mitwirkende

**Mahsa,**

**Somayeh,**

**Negar,**

**Elham,**

**Sara,**

**Panda**

Produktion

**Oskouei Film Production**

Distribution

**DreamLab Films**



# Songs of Repression Undertrykkelsens sang

## Dänemark

2020, 94'

Deutsche/spanische  
Originalfassung mit  
englischen Untertiteln

24

Regie, Buch & Kamera  
**Marianne Hougen-Moraga,**  
**Estephan Wagner**  
Schnitt  
**Nils Pagh Andersen,**  
**Estephan Wagner**  
Ton  
**Jan Schermer**

Mitwirkende

**Horst Schaffrik,**  
**Jürgen Sczurgeliez,**  
**Helga Bohnau,**  
**Dora Barr,**  
**Johannes Neufeld**

Produktion

**Final Cut For Real, Viking  
Film**

Distribution

**Autlook Film Sales**



Mitten in Chile liegt Villa Baviera, die ehemalige Colonia Dignidad. Hier lebt eine Gruppe deutscher Auswander:innen, die sich in den 1960er Jahren einer fundamental-christlichen Sekte angeschlossen haben. Heute leben die Bewohner hauptsächlich vom Tourismus. Anführer der Kolonie war der Jugendpfleger Paul Schäfer. In der Colonia Dignidad galten strenge Regeln: die Kinder der Kolonie wurden nach Geschlecht getrennt und in Gruppen aufgezogen. „Unzüchtiges“ Verhalten wurde mit brutalen Prügelstrafen geahndet. Ein Bewohner berichtet, er sei wegen eines Fluchtversuchs aus der Kolonie für mehrere Tage in ein künstliches Koma gelegt worden. Schäfer selbst missbrauchte über Jahre hinweg die Jungen der Gemeinde. Durch Generationen der sexuellen Repression und Isolation haben viele der verbleibenden Bewohner:innen ein gestörtes Verhältnis zu Liebe, Beziehungen und Sexualität. Hinter der fröhlichen Fassade vieler Protagonist:innen verbergen sich tiefe Traumata.

# Ximei



Um in den 1990ern die Wirtschaft anzukurbeln, zahlte die chinesische Regierung Bewohner:innen der Provinz Henan Geld für Blutspenden. Wegen der katastrophalen Hygiene-Bedingungen steckten sich viele Menschen mit HIV an. In der Provinz gibt es ca. 300.000 Aids-Kranke. Eine von ihnen ist Ximei. Sie setzt sich für bessere Bedingungen für die Infizierten ein. Wegen schlechtem Zugang zu Bildung in der ländlichen Provinz fehlt es an Aufklärung, deshalb haben viele Menschen Angst vor den Patient:innen und diskriminieren sie. Entgegen der Aussagen der Behörden werden auch die Medikamente nicht kostenlos ausgegeben. Trotz Repressionen der Regierung und der körperlichen Auswirkungen ihrer Krankheit kämpft Ximei weiter. Sieben Jahre lang begleiteten die Regisseure Cohen und Ross die aufopferungsvolle Arbeit von Ximei. Dabei entstand eine sehr persönliche Dokumentation, die u. a. vom Menschenrechtsaktivisten, Konzeptkünstler und Kurator Ai Weiwei mitproduziert wurde.

**Schweiz**

2019, 101'

Chinesische/englische  
Originalfassung mit engli-  
schen Untertiteln

25

Regie & Buch

**Andy Cohen, Gaylen Ross**

Kamera

**Julien Roby, Shuo Chen**

Schnitt

**Ying Lu**

Musik

**Dong Liu**

Mitwirkende

**Liu Ximei, Andy Cohen**

Produktion & Distribution

**AC Films**

**Angola**

2020, 72'

Portugiesische Originalfassung mit englischen Untertiteln

außer Konkurrenz

Regie

**Fradique**

Buch

**Fradique, Ery Claver**

Kamera

**Ery Claver**

Musik

**Aline Frazão**

Darstellende

**José Kiteculo Filomena,****Manuel David Caracol,****Tito Spycyk**

Produktion &amp; Distribution

**Gerção 80****Abschlussfilm**

# Air Conditioner

## Ar condicionado

Als die Klimaanlage der angolanischen Hauptstadt Luanda auf mysteriöse Weise von den Hausfassaden stürzen, bricht Chaos aus. Das Radio verkündet Hitzetote, in den schattigen Fluren der Mehrfamilienhäuser tummeln sich Schutzsuchende, die Regierung wird beschuldigt. Der Wächter Matedo, erschöpft vom beendeten Bürgerkrieg, und das Hausmädchen Zezinha sollen die Anlage ihres Chefs bergen. Sie begeben sich auf eine Reise durch ein Labyrinth aus Hochhäusern, Kabeln und undichten Rohren zu einem Elektronik-Reparaturladen, dessen Besitzer Erinnerungen auf VHS-Kassetten speichert. Surreal, mystisch und melancholisch verfasst Regisseur Fradique mit seinem Spielfilm-Debüt eine Hommage an seine Heimatstadt, an ihre standhaften Gebäude und deren Bewohner:innen. Und manchmal spricht allein der Soundtrack: Jazz begleitet Matedo durch seine Gefühlswelt, Rap kritisiert die Unruhe und soziale Ungerechtigkeit. Stille existiert nicht: Die Stadt pulsiert, ist laut, chaotisch und selbst Protagonistin des Films.



---

# FOCUS ON EUROPE

28

Die Sektion „Focus on Europe“ präsentiert europäisches Arthouse-Kino, das grenzüberschreitende Fragestellungen der heutigen Gesellschaften in Europa thematisiert.

---



**Walchensee Forever**

**Garagenvolk**

**Rocks**

**Elsa's Land**

**Automotive**

**Le choc du futur**

**Bird Island**

**White Riot**

**Die letzten Reporter**



## Eröffnungsfilm

## Walchensee Forever

## Deutschland

2020, 110'

Deutsche Originalfassung

30

Regie &amp; Buch

**Janna Ji Wonders**

Kamera

**Janna Ji Wonders,****Sven Zellner**

Dramaturgie &amp; Schnitt

**Anja Pohl**

Musik

**Markus Acher, Cico Beck**

Ton

**Janna Ji Wonders,****Sven Zellner,****Martial Kuchelmeister**

Mitwirkende

**Norma Werner,****Anna Werner,****Frauke Werner,****Janna Ji Wonders,****Rainer Langhans**

Produktion

**Flare Film, Bayerischer****Rundfunk**

Distribution

**farbfilm verleih**

Was bedeutet Heimat? Ist es ein Ort, von dem man sich abgrenzt oder ein Pol, um den sich das ganze Leben dreht? Janna Ji Wonders erforscht generationenübergreifend die Geschichte der Frauen ihrer Familie – erzählt über mehr als ein Jahrhundert. Sie führt aufrichtige und intime Dialoge mit ihrer Mutter über deren Adoleszenz, die sie und ihre Schwester in entlegene Dörfer in Mexiko, den Summer of Love in San Francisco, eine Höhle in Griechenland und indische Ashrams – aber stets zurück an den bayerischen Walchensee brachte. Ständiger Begleiter ist die Frage nach der eigenen Identität und der Wille, sich von den patriarchalen Strukturen der jeweiligen Zeit abzugrenzen. Umfangreiche Foto- und Videoaufnahmen aus dem Privatarchiv rekonstruieren das Leben der Frauen zwischen Zerrissenheit und Ankommen. „Walchensee Forever“ wurde mit dem Bayerischen Filmpreis 2020 in der Kategorie bester Dokumentarfilm ausgezeichnet und trat als Gewinner aus der Sektion Perspektive Deutsches Kino bei der Berlinale 2020 hervor.

# Garagenvolk



Im kargen Norden Russlands scheint der Winter nie so richtig aufzuhören. Am Rande einer Stadt säumen etliche Garagen die Straße. In denen findet sich so ziemlich alles Vorstellbare, außer dem, was man in einer Garage erwarten würde. Statt bloßen Auto-Stellplätzen haben sich die Garagen hier zum kreativen Lebensmittelpunkt vieler russischer Männer entwickelt, die dort den unterschiedlichsten Beschäftigungen nachgehen. In diesen winzigen Mikrokosmen können die Männer dem blassen Alltag entfliehen, sie haben sich in den klapprigen Blechhütten kleine Paradiese errichtet. Dem Aus- und Umbau sind dabei nur die Grenzen der eigenen Kreativität gesetzt. Eine Garage dient ihrem Besitzer als Werkstatt, eine andere als Proberaum für seine Rockband. Roman züchtet in seiner Wachteln, während Viktor seine Garage in jahrelanger Arbeit großzügig unterkellert hat, sodass sie nun ganze vier zusätzliche unterirdische Stockwerke umfasst. Der Film feierte auf der Berlinale 2020 seine Weltpremiere.

**Deutschland**

2020, 95'

Russische Originalfassung  
mit deutschen Untertiteln

31

Regie & Buch

**Natalija Yefimkina**

Kamera

**Axel Schnepapat**

Schnitt

**Nicole Fischer,**

**Lucia Gerhardt,**

**Markus Schmidt,**

**Barbara Toennieshen**

Ton

**Alexey Antonov,**

**Ivan Arapov**

Produktion

**TamTam Film**

Distribution

**missingFILMS**

Deutschlandpremiere

# Rocks

Der Film wird für das FilmFest FerienKino live in deutscher Sprache eingesprochen.

## Großbritannien

2019, 93'

Englische Originalfassung

32

Regie

**Sarah Gavron**

Buch

**Theresa Ilkoko,****Claire Wilson**

Kamera

**Hélène Louvart**

Schnitt

**Maya Maffioli**

Ton

**Yves-Marie Omnes,****Paul Cotterell**

Darstellende

**Bukky Bakray, Kosar Ali,  
D'angelou Osei Kissiedu,  
Shaneigha-Monik Greyson,  
Ruby Stokes**

Produktion

**Fable Pictures**

Distribution

**The Festival Agency**

Erwachsenwerden ist eine Grenzerfahrung. Für die 15-jährige nigerianisch-britische Shola, genannt Rocks, umso mehr: Nachdem ihre Mutter sie und ihren kleinen Bruder in der Sozialwohnung im multikulturellen Londoner Osten zurücklässt, ist sie nicht mehr nur Tochter, Schwester und Freundin, sondern Alleinerziehende und Hauptverdienerin. Zunächst unbeeindruckt von ihrer neuen Verantwortung, verliert sie zunehmend die Kontrolle über ihre Situation. Rocks muss lernen, Fluchttinstinkten zu trotzen und Hilfe anzunehmen. Laut, lebendig und chaotisch wie das Teenagerdasein selbst – so zeigt Sarah Gavron aus einer sozial-realistischen Perspektive den Alltag jugendlicher Mädchen zwischen Emanzipation und Überforderung, Selbsterfüllung und gesellschaftlichen Erwartungen. Improvisierte Dialoge und Smartphone-Aufnahmen verleihen dem Film, der 2019 beim Toronto International Film Festival Premiere feierte, eine Authentizität, welche die Lebensrealität der Mädchen unbefangen und einfühlsam vermittelt.

Weltpremiere

# Elsa's Land Zemlya El'zy



„Auf dem Dachboden klingt der Regen wie ein Orchester.“ Nach dem Tod ihres Ehemannes überkommt Elsa eine Leichtigkeit, mit der sie ihr Leben in einem russischen Dorf im Altai-Gebirge neugestaltet. Nicht alle freuen sich über Elsas neues Selbstbewusstsein: Als verheiratete Frau über 70 ist ihr Umfeld darauf vorbereitet, ihre tiefe Trauer zu begleiten. Als sie den hinzugezogenen pensionierten Lehrer Leonid kennenlernt, sind Freunde und Familie empört. Sie lehnen die Beziehung grundsätzlich ab. Dass Elsa aus einer Ehe ohne viele Gemeinsamkeiten und Zuneigung kommt, scheint dabei keine Rolle zu spielen. Elsa sieht die zunehmende Abgrenzung als Chance und befreit sich von jeglichen Erwartungshaltungen. Basierend auf einem Theaterstück der russischen Bühnenautorin Yaroslava Pulinovich inszeniert Julia Kolesnik ein dynamisches, emotionales Ensemble um die missachtete Liebe zwischen Elsa und Leonid, die den Adoleszenz-Charakter einer beginnenden Liebe in eine filmisch unterrepräsentierte Generation trägt.

**Russland**

2020, 98'

Russische Originalfassung  
mit englischen  
Untertiteln

33

Regie

**Julia Kolesnik**

Buch

**Julia Kolesnik,****Alexander Rusakov**

Kamera

**Eugin Zetkov**

Darstellende

**Irina Petscherinkowa,****Wenamin Smechow,****Anna Ukolowa,****Ljubow Konstantinowa,****Sergej Epischew,****Maria Becker**

Produktion

**Sputnik Wostok****Produktion**

Distribution

**Eastwood Agency**



# Automotive

## Deutschland

2020, 80'

Deutsche Originalfassung

34

Regie

**Jonas Heldt**

Kamera

**Pius Neumaier,**

**Jonas Heldt,**

**Stephan Rosche,**

**Joe Brugger**

Musik, Ton & Sound Design

**Philip Hutter**

Montage

**Frank Müller,**

**Miriam Märk, Jonas Heldt**

Mitwirkende

**Sedanur Hatice Koca,**

**Eva Heppel,**

**Drago Engelbrecht,**

**Gerhard Stelzer,**

**Alexander Fritsch**

Produktion

**Motel Film**



In der E-Motoren-Fabrik des Autoherstellers Audi im ungarischen Győr stehen keine Menschen mehr am Fließband. Die intelligenten Maschinen organisieren sich selbst. Wer profitiert von der Industrie 4.0? Wessen Existenzen sind bedroht? Sedanur sortiert nachts Autoteile für die Roboter im Audi-Werk in Ingolstadt. Die Leiharbeiterin sehnt sich nach einem unbefristeten Vertrag und einem eigenen Mercedes. Während der Dieselkrise verliert sie als eine der ersten ihren Job. Währenddessen sitzt die 33-jährige Eva in einem schicken Großstadtbüro und wirbt als Headhunterin Expert:innen für die Digitalisierung der Automobilindustrie an. Auch ihren Job können zukünftig Algorithmen erledigen – bis dahin möchte sie sich mit ihrer Freundin in der Karibik niedergelassen haben. Jonas Heldts Debütfilm geht investigativ über die Frage nach der Digitalisierung der Arbeit hinaus und widmet sich dem Stellenwert von Arbeit im Leben, Fragen nach dem Status, der Motivation und der Identifizierung mit dem Beruf.

Deutschlandpremiere

# Le choc du futur



Die 70er-Jahre in Paris. Ana lebt das stereotype Leben der brotlosen Künstlerin. Sie schläft auf der Couch eines Freundes, dessen Heimstudio sie nutzt. Ihre einzigen Besitztümer sind ihre Instrumente. Eigentlich soll Ana einen Jingle für eine Werbeanzeige komponieren, stattdessen bastelt sie aber lieber an ihrer eigenen Musik herum. Als ein Bekannter des Studio-Besitzers eine neue Drum Machine bei Ana vorbeibringt, entflammt ihre Kreativität. Zusammen mit der Sängerin, die eigentlich für die Werbeanzeige gekommen war, nimmt sie noch am selben Tag einen Song auf. Auf einer Party am Abend will Ana den Song einem Label-Chef vorspielen. Ana ist daraufhin frustriert. Sie fühlt sich nicht ernst genommen. Eine Liebeserklärung an elektronische Musik, vor allem aber an die vielen chronisch unterschätzten und unterrepräsentierten Künstlerinnen, die zur Entstehung dieser Musik beigetragen haben.

Vorfilm

**PESKADOR SINGT WAS VOR**

ÖSTERREICH 2019, 6'

Regie A. PESKADOR,

D. RODEN &amp; E. MAXIMILIAN

**Frankreich**

2019, 84'

Französische Originalfassung mit englischen Untertiteln

35

Regie &amp; Musik

**Marc Collin**

Buch

**Marc Collin,****Elena Gakou Gomba**

Kamera

**Stefano Forlini**

Schnitt

**Yann Malcor,****Thomas Maitrot**

Darstellende

**Alma Jodorowsky,****Philippe Rebbot,****Geoffrey Carey,****Teddy Melis,****Clara Luciani**

Produktion

**Nebo Productions,****The Perfect Kiss Films,****Sogni Vera Film**

Distribution

**MPM Film**

# Bird Island

## L'île aux oiseaux

### Schweiz

2019, 61'

Französische Originalfassung mit englischen Untertiteln

36

Regie & Buch

**Maya Kosa,**  
**Sérgio da Costa**

Kamera

**Sérgio da Costa**

Ton

**Xavier Lavorel**

Mitwirkende

**Antonin Ivanidze,**  
**Paul Sauter,**  
**Emilie Brethaut,**  
**Sandrine Bierna,**  
**Iwan Fasel**

Produktion

**Close Up Films**

Distribution

**Close Up Films**



Nach langer Zeit der Isolation und Krankheit beginnt Antonin seine Arbeit in einer Vogelauffangstation am Genfersee. Dort soll er sich emotional und körperlich regenerieren, um wieder am Leben teilhaben zu können. Die Vögel, die dorthin gebracht werden, sind nicht weniger labil: Traumatisiert vom tosenden Lärm des benachbarten Flughafens sind sie unfähig, selbstständig in der Natur zu überleben. Die Insel steht metaphorisch für diesen Rückzugsort, an dem Tiere und Menschen koexistieren können, die in der Welt keinen Platz finden. Mäusezüchter Paul nimmt sich gemeinsam mit Tierärztin Emilie geduldig Zeit, Antonin in ihren Mikrokosmos zu integrieren. Mit ihrer minimalistischen Erzählweise, bestehend aus Antonins Berichten im Voiceover und melancholischen Aufnahmen im 4:3-Format, gelingt dem Regie-Duo eine vielschichtige Studie über die Zerbrechlichkeit des Lebens, dem stillen Gleichgewicht zwischen Sicherheit und Freiheit, Umwelt und Psyche – und den Gewinnern und Verlierern dieses Zusammenspiels.

# White Riot



Großbritannien Mitte der 1970er. Hohe Arbeitslosigkeit und Fremdenfeindlichkeit ebnet der rechtsextremen Partei National Front den Weg. Rassistisch motivierte Gewaltverbrechen nehmen zu, Blues-Gitarrist Eric Clapton wirbt für einen nationalistischen Abgeordneten. Dann ruft Fotograf Red Saunders zum kulturellen Widerstand auf: Unter „Rock Against Racism“ finden sich insbesondere Jugendliche zusammen, die ein mahnendes Fanzine veröffentlichen und Solidaritäts-Konzerte veranstalten. The Clash, Joy Division, Buzzcocks und Tom Robinson – Punk trifft Politik. Was sich zunächst in Londons Subkultur abspielt, gipfelt in einem Protestmarsch, auf dem sich rund 100.000 Menschen gegen Rassismus solidarisieren. „White Riot“ erinnert in collagener Aufarbeitung multimedialer Archivmaterialien der Konzerte, Interviews und Flugblätter und an den rebellischen Zeitgeist der Bewegung. Gleichzeitig könnten die Erzählungen damaliger Aktivist:innen nicht relevanter sein. Titelgebend ist ein Song von The Clash: So klingt Widerstand.

Deutschlandpremiere

Vorfilm

DOLPHIN - J2000.0

RUSSLAND 2000, 5'

Regie IVAN SOSNIN

Großbritannien

2019, 81'

Englische Originalfassung

37

Regie

**Rubika Shah**

Buch

**Ed Gibbs, Rubika Shah**

Kamera

**Susanne Salavati**

Musik

**Aisling Browner**

Mitwirkende

**Red Saunders,**

**Roger Huddle,**

**Kate Webb**

Produktion

**Smoking Bear**

**Productions**

Distribution

**Visit Films**

Weltpremiere

# Die letzten Reporter

**Deutschland**

2020, 90'

Deutsche Originalfassung

38

Regie &amp; Buch

**Jean Boué**

Kamera

**Anne Misselwitz**

Montage

**Thomas Wellmann**

Musik

**Fredrik Kjönbom,****Hans Jörn Brandenburg**

Ton

**Nic Nagel**

Mitwirkende

**Thomas Willmann,****Werner Hülsmann,****Anna Petersen**

Produktion

**JABfilm, NDR**

Distribution

**JABfilm**

Wenn das selbsternannte Rennpferd der Osnabrücker Berichterstattung Werner Hülsmann im Studio von Christian Steiffen sitzt, ein Fotograf mitten in einem Silphiefeld liegt und das Highlight der Wochenendschicht das örtliche Radball-Turnier ist, kann es nur um eines gehen: norddeutschen Lokaljournalismus. Es folgt eine Charakterstudie einer angeblich aussterbenden Spezies. Ihre Mission: die Aufbereitung hyperlokaler Geschichten – oder die verzweifelte Suche danach. Ihr Gegner: die Digitalisierung. Während sich Nachwuchsjournalistin Anna Petersen von der Landeszeitung Lüneburg offen zeigt, hat Sportreporter Thomas Willmann von der Schweriner Volkszeitung Probleme, sich mit der Bildschirmgröße des Smartphones anzufreunden. Ihr Arbeitsalltag besteht aus Krötenwanderungen, Kreisliga-Fußball, dem BürgerBus, besorgten Leser:innen (Was soll die neue Verkehrsbeschilderung? Wo bleibt die Weihnachtsbeleuchtung?) und Fortbildungen zum Mobile Reporting. Denn auf die Inhalte kommt es schon lange nicht mehr an.



# NER KÜRZFESTF TAG DER KURZFILMTAG

[www.kurzfilmtag.com](http://www.kurzfilmtag.com)

Jetzt eigene Veranstaltung anmelden oder  
am 21.12. als Zuschauer\*in dabei sein!

Der KURZFILMTAG is an Initiative of the German Short Film Association – source for  
SERVICE & CONTACTS | NETWORKING | PROMOTION.  
Current German short films can be found in our catalogue "German Short Films" and  
more in our online preview: [og-kurzfilm.de/katalog.html](http://og-kurzfilm.de/katalog.html)



Die Gemüsegärtner

## Filmreife Bio-Produkte für Zuhause

- **Regional, Saisonal, Nachhaltig**
- **Lieferservice & Wochenmärkte**

100% Bio für Osnabrück seit 1986

[gemuesegartner.de](http://gemuesegartner.de)

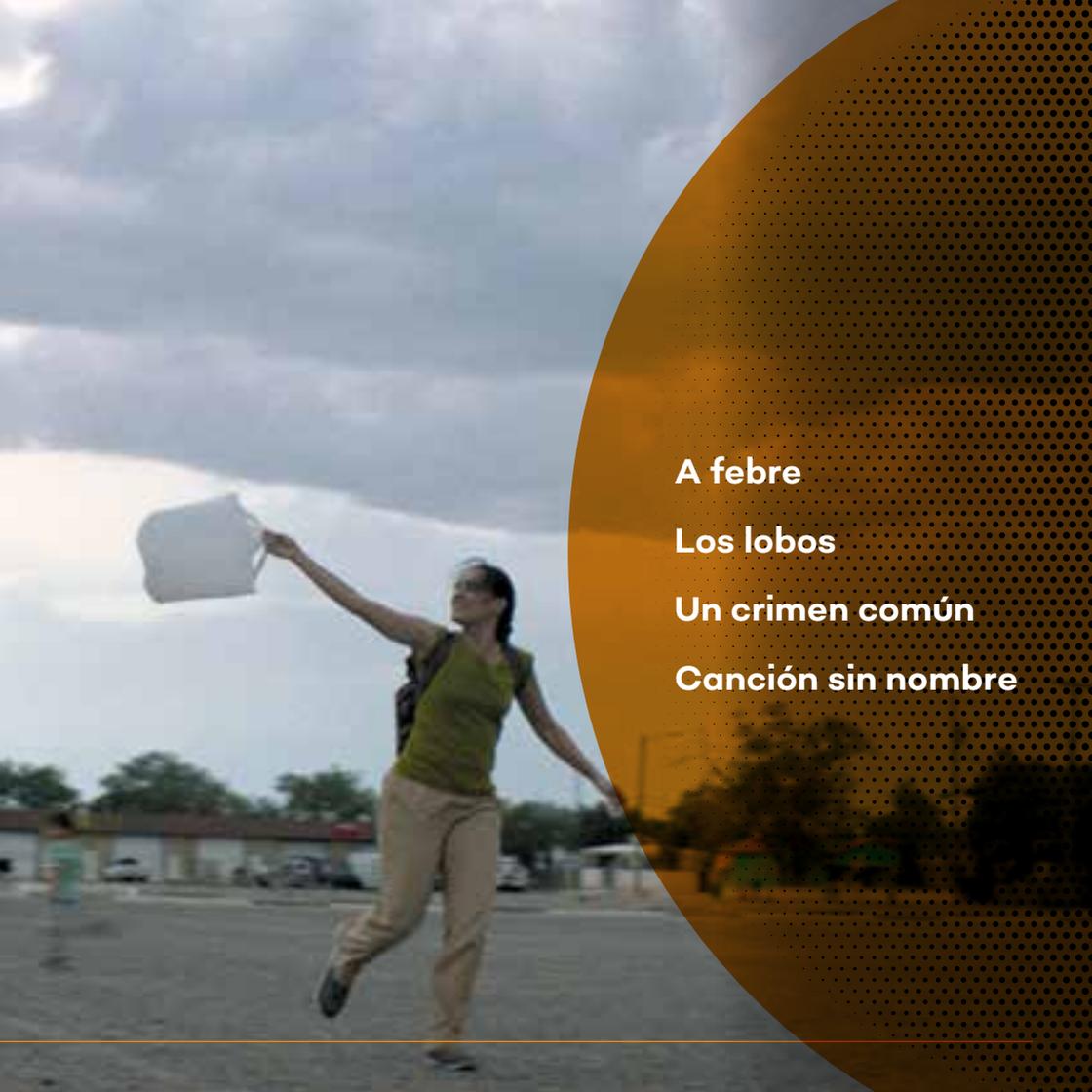


---

# VISTAS LATINAS

Die Sektion „Vistas Latinas“ bietet einen zeitgenössischen cineastischen Einblick in die vielschichtigen und faszinierenden Gesellschaften Mittel- und Lateinamerikas.

---



**A febre**

**Los lobos**

**Un crimen común**

**Canción sin nombre**



# A febre

## The Fever

**Brasilien, Frankreich,  
Deutschland**

2019, 98'

Portugiesische/tukano  
Originalfassung mit  
englischen Untertiteln

42

Regie

**Maya Da-Rin**

Drehbuch

**Maya Da-Rin, Miguel**

**Seabra Lopes, Pedro**

**Cesarino**

Kamera

**Barbara Alvarez**

Schnitt

**Karen Akerman**

Ton

**Felipe Schultz Mussel,**

**Breno Furtado,**

**Romain Ozanne**

Darstellende

**Regis Myrupu ,**

**Rosa Peixoto ,**

**Johnatan Sodr ,**

**Kaisaro Jussara Brito,**

**Edmildo Vaz Pimentel**

Produktion

**Tamandu  Vermelho**

Distribution

**Still Moving**



Justino arbeitet als Wachmann in der brasilianischen Industrie- und Hafenstadt Manaus, inmitten des Amazonasgebiets. Der Witwer wohnt zusammen mit seiner Tochter Vanessa am Stadtrand, fern von seinem indigenen Heimatdorf. Justino versucht sich dem Leben in der Großstadt anzupassen, jedoch gelingt ihm das nicht recht. Stets ist er zerrissen zwischen seinem Leben in Manaus und seiner indigenen Herkunft. Als Vanessa ihm eröffnet, dass sie sehr bald nach Brasilia ziehen wird, um dort Medizin zu studieren, erkrankt der Desanastämmige an einem mysteriösen Fieber. Die Ärzte sind ratlos. Justino bekommt Alpträume, in denen er verfolgt wird. Aber was ist Traum und was ist real? Die gegenwärtige Stille des Spielfilms steht für sich – mal beruhigend, mal beängstigend unterstreicht sie das Wesen des Protagonisten. Regisseurin Maya Da-Rin porträtiert in „The Fever“ einen Mann im Zwiespalt. Sie lädt dazu ein, den Alltag und die Träume Justinos beobachtend zu begleiten und sich auf das Spiel von Mystik und Drama einzulassen.

# Los lobos The Wolves



NOMINIERT FÜR  
DEN FILMPREIS FÜR  
KINDERRECHTE



„Wann fahren wir nach Disneyland?“ – Die Brüder Max und Leo emigrieren mit ihrer Mutter Lucia aus Mexico in die USA. Der Weg zu einem besseren Leben beginnt beschwerlich: Die Miete ist überbeuert, Lucia arbeitet viel und die junge Familie spricht kaum Englisch. Während für die junge Mutter ein Überlebenskampf beginnt, flüchten die Brüder in ihre Fantasiewelt. Samuel Kishi Leopo gibt mexikanischen Migrant:innen ein Gesicht, indem er repräsentativ das Einzelschicksal einer jungen dreiköpfigen Familie porträtiert, und greift dabei auf selbstgemachte Erfahrungen zurück. In der hoffnungsvollen Perspektive der Brüder treffen Melancholie und Ernsthaftigkeit auf kindlichen Optimismus. „Los lobos“ wurde in diesem Jahr mit dem Friedensfilmpreis der Berlinale ausgezeichnet.

Deutschlandpremiere

Vorfilm

**I WILL WAIT**

KURDISTAN, IRAK 2019, 11'

Regie CHÄWERÉ DEBIM

**Mexiko**

2019, 94'

Spanische/englische  
/kantonesische  
Originalfassung mit  
englischen Untertiteln

43

Regie

**Samuel Kishi Leopo**

Buch

**Samuel Kishi Leopo,**

**Sofía Gómez Córdova,**

**José Luis Briones**

Kamera

**Octavio Arauz**

Schnitt

**Yordi Capó,**

**Carlos Espinoza Benítez,**

**Samuel Kishi Leopo**

Musik

**Kenji Kishi Leopo**

Darstellende

**Martha Reyes Arias,**

**Maximiliano Nájara**

**Márquez,**

**Leonardo Nájara Márquez**

Produktion

**Animal de Luz Films**

Distribution

**FiGa Films**



# Un crimen común

## A Common Crime

**Argentinien, Brasilien,  
Schweiz**  
2020, 96'  
Spanische Originalfassung  
mit englischen Untertiteln

44

Regie  
**Francisco Márquez**  
Buch  
**Francisco Márquez,  
Tomás Downey**  
Kamera  
**Federico Lastra**  
Schnitt  
**Lorena Moriconi**  
Musik  
**Orlando Scarpa Neto**

Darstellende  
**Elisa Carricajo,  
Mecha Martínez,  
Eliot Otazo,  
Ciro Coien Pardo,  
Cecilia Rainero**

Produktion  
**Pensar con las manos**  
Distribution  
**Cercamon**



Nachts. Regen. An der Tür der Lehrerin Cecilia klopft es stürmisch. Es ist Kevin, der Sohn ihrer Haushaltshilfe. Cecilia entscheidet sich aus Angst dazu, die Tür nicht aufzumachen. Am nächsten Tag liegt Kevins Leichnam in einem Fluss. Was ist in jener Nacht passiert? Die Nachbarschaft im ärmlichen Viertel unterstellt der Polizei, für den Tod des Jungen verantwortlich zu sein. Es brechen soziale Unruhen aus und Cecilia ist mitten drin. Geplagt von Gewissensbissen wird sie von den Geschehnissen der Nacht eingeholt. Ihre Realität verschwimmt und sie verliert zunehmend ihren Verstand. Regisseur Francisco Márquez thematisiert die Polizeiwillkür in Argentinien, aufgrund derer zunehmend Menschen verschwinden. Márquez erzählt den verstörenden und zehrenden Kampf einer Mutter, sich mit den Konsequenzen ihrer Hilfeunterlassung auseinanderzusetzen – und nicht zuletzt auch mit ihren eigenen Moralvorstellungen.

# Canción sin nombre

## Song Without a Name



1988. Peru befindet sich in einer politischen Krise und die hochschwangere Georgina ist mitten drin. Die junge Quechua-Frau verkauft auf dem Markt Kartoffeln, als sie die Werbung einer Geburtsklinik hört. Das Angebot kostenloser Voruntersuchungen und Entbindungen lockt die 20-Jährige in die Klinik San Benito. Kaum ist die Geburt überstanden, wird ihr das Neugeborene abgenommen und Georgina der Klinik verwiesen. Auf der verzweifelten Suche nach ihrer Tochter stößt sie bei der Polizei und Justiz auf taube Ohren, bis der Journalist Pedro Campos auf ihre Geschichte aufmerksam wird. Er hilft der verzweifelten Mutter, recherchiert und deckt schon bald auf, dass Georginas Tochter Opfer organisierten Kinderhandels wurde. In Schwarz-Weiß erzählt die Regisseurin, stets mit einem Blick auf das politische Zeitgeschehen, von der schmerzlichsten Erfahrung einer Mutter: Dem Säuglingsraub. Der preisgekrönte Spielfilm basiert auf den Begebenheiten, über die Melina Leóns Vater Ismael León 1981 als Journalist berichtete.

**Peru, USA, Spanien**

2019, 97'

Spanische/quechuaische  
Originalfassung mit  
englischen Untertiteln

---

45

Regie

**Melina León**

Buch

**Melina León,**

**Michael J. White**

Kamera

**Inti Briones**

Schnitt

**Manuel Bauer,**

**Melina León,**

**Antolín Prieto**

Musik

**Pauchi Sasaki**

Darstellende

**Pamela Mendoza,**

**Tommy Párraga,**

**Lucio Rojas,**

**Lidia Quipse,**

**Maykol Hernández**

Produktion

**La Vida Misma Films**

Distribution

**Luxbox**

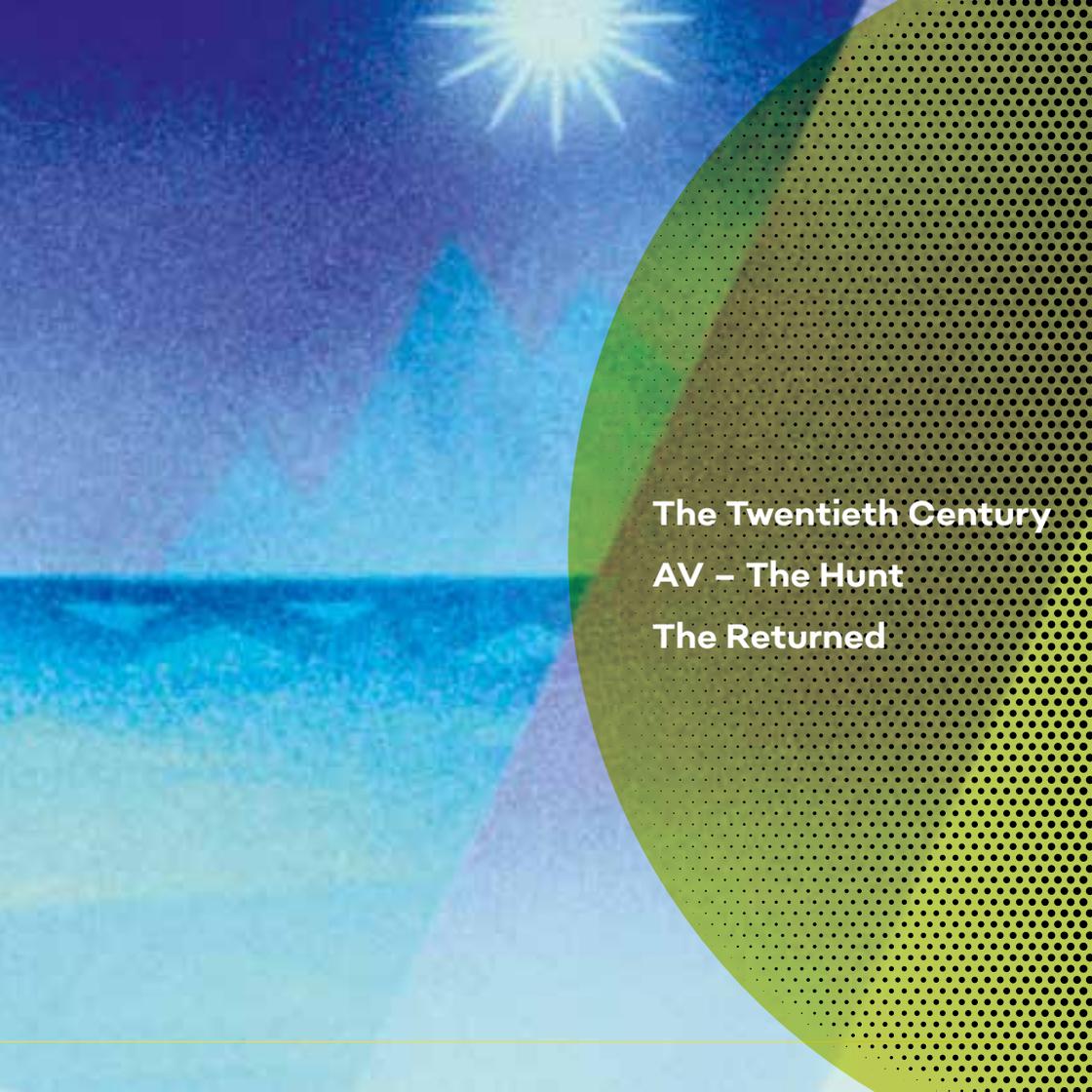
---

---

# FILMFEST EXTREM

Ein aufstrebender Politiker mit Obsession für getragene Schuhe. Ein totes Baby im Dschungel. Eine untreue Ehefrau, die von der Gejagten zur Jägerin wird. Willkommen bei „FilmFest Extrem“ – unserer Sektion für Liebhaberinnen und Liebhaber des Genrekinos.

---



**The Twentieth Century  
AV – The Hunt  
The Returned**

# The Twentieth Century

## Kanada

2019, 90'  
Englische/französische  
Originalfassung mit  
englischen Untertiteln

48

Regie, Buch & Schnitt

**Matthew Rankin**

Kamera

**Vincent Biron**

Musik

**Christophe Lamarche-Ledoux,**

**Peter Venne**

Darstellende

**Dan Beirne,**

**Sarianne Cormier,**

**Catherine St-Laurent,**

**Mikhaïl Ahooja,**

**Brent Skagford**

Produktion

**Voyelles Films**

Distribution

**Best Friend Forever**



Kann ein Schuhfetischist Kanada retten? 1899 jedenfalls hat Mackenzie King diese heilige Mission: Er will Premierminister von Kanada werden. Angestachelt von seiner bettlägerigen Mutter (gespielt von einem Mann), muss er dazu einige Aufgaben bestehen. Etwa kleine Seehundbabys mit einem Holzhammer erschlagen. Dazu gibt es Blut und Eiter ejakulierende Kakteen, Klopapier essende Väter und ermordete Stoffpapageien. Potzblitz! Wer glaubt, dies sei ein getreues Biopic über den (realen) kanadischen Landesfürsten (1874-1950) gleichen Namens, der hat nicht an den Stilwillen von Regisseur und Autor Matthew Rankin gedacht. Als früherer Assistent von Guy Madding („My Winnipeg“) erweist sich sein erster Langfilm als bizarre Politfarce, die mitunter an die Werke des Exzentrikers Ken Russell erinnert. Ausgezeichnet und debubelt auf diversen Filmfestivals wie Toronto oder Berlin, ist „The Twentieth Century“ eines der auch visuell faszinierendsten Filmexperimente seit langem. Und gleichzeitig eines der lustigsten.

Deutschlandpremiere

# AV – The Hunt



Blutspuren, Schüsse, Todesgefahr! Als die junge Ayse aus Antalya mit ihrem Liebhaber zusammen ist, erschießt ihr Mann, ein Polizist, den Konkurrenten. Der entsetzten Ayse bleibt von nun an nur die Flucht, auch weil sie von nun an vom Konzept des „Ehrenmordes“ verfolgt wird. Gejagt wird sie von ihren rachsüchtigen, männlichen und stark bewaffneten Verwandten. Sie versteckt sich in den idyllischen Wäldern und Bergen der südlichen Türkei, muss jedoch, um zu überleben, selbst töten. Aus der Gejagten wird so notgedrungen eine Jägerin. Zunächst einmal ist „AV – The Hunt“ ein extrem spannender, jedoch nie spekulativer Survival-Thriller. Zumal der Genrefilm auch deutlich Kritik an der unter den türkischen Präsidenten Erdogan tolerierten Macho-Kultur äußert. Das von Regisseur Emre Akays auch technisch brillant gefilmte Rachedrama erinnert mitunter an den ersten (und noch kritischen) „Rambo“-Film von 1982, weiß dabei aber stets eigene Töne zu setzen. Auch weibliche. Ein starker Action-Film.

Türkei

2020, 87'

Türkische Originalfassung  
mit englischen Untertiteln

49

Regie

**Emre Akay**

Buch

**Emre Akay,**  
**Deniz Cuylan**

Kamera

**Barış Özbiçer**  
Musik

**Deniz Cuylan,**  
**Brian Bender**

Darstellende

**Billur Melis Koç,**  
**Ahmet Rifat Şungar,**  
**Yağızcan Konyalı,**  
**Baki Kaymaz**

Produktion

**Diloy Gülün,**  
**Emre Akay,**  
**Tolga Topcu**

Distribution

**WTFilms**

Deutschlandpremiere

# The Returned

## Los que vuelven

### Argentinien

2019, 93'

Spanische Originalfassung  
mit englischen Untertiteln

50

Regie

**Laura Casabé**

Buch

**Laura Casabé,****Paulo Soria,****Lisandro Bera**

Kamera

**Leonardo Hermo**

Schnitt

**Luz Lopéz Mañé,****Daniel Casabé**

Musik

**Leo Martinelli**

Darstellende

**María Soldi,****Lali Gonzáles,****Alberto Ajaka**

Produktion

**Ajmolido Films**

Distribution

**Reel Suspects**

Es war der reinste Horror. Aufgeplatzte Haut vom Dauerpeitschen, grausame Zustände auf einer Plantage: 1919 war das Leben auf einer südamerikanischen Farm geprägt von Klassendünkel und der oft willkürlichen und harten Bestrafung der indigenen Arbeiter durch ihre weißen Herren. Doch das Grauen erreicht auch die Farmbesitzer:innen. Denn als deren Sohn und Stammhalter Manuel spurlos verschwindet, entwickelt sich nicht nur die Farm zum Horrorort, sondern auch das umliegende Waldgebiet. Julia, die Herrin, begegnet dort längst Totgeglaubten. Nicht das einzig Unglaubliche, was dort geschieht. Es wird noch reichlich Blut fließen. „The Returned“ ist ein außergewöhnlicher Horrorfilm. Weil er – wie bei George A. Romero – den Film mit einer sozialen Frage verbindet, dabei aber auch Genreerwartungen neu definiert. Exzellent gefilmt, beweist die argentinische Regisseurin Laura Casabé in ihrem dritten Film viel Gespür für Atmosphäre und verbindet dabei geschickt den Horror der Sklavenarbeit mit dem des Übernatürlichen.

# Steigen Sie ein ...

... in die spannenden und unterhaltsamen Geschichten der Krimiautoren Melanie Jungk und Harald Keller

**Neu im Herbst 2020:**



**Ein Hotel in Norddeich. Die Rezeption verwaist. Ein toter Gast. Und es bleibt gefährlich ...**



## **Live:**

**Fr., 20.11.2020, Osnabrück, 20 Uhr  
Unikeller (Schloss) – Eintritt frei**

**Weitere Termine in Vorbereitung. Kontakt für Veranstalter\*innen:**

**keller-kultur-kommunikation@  
t-online.de / melanie\_jungk@web.de**

**Eine Reha-Klinik im Taunus. Eine Tote in der Waschküche. 480 Patienten. 480 Verdächtige ...**

---

# FILMPREIS für Kinderrechte

52

---

Mit dem Filmpreis für Kinderrechte wird ein Spiel- oder Dokumentarfilm ausgezeichnet, der sich überzeugend mit der Situation von Kindern in aller Welt und ihren Rechten auseinandersetzt. Der Preis ist mit 2.000 € dotiert und wird von der Stadt Osnabrück gestiftet. Den Gewinnerfilm wählt eine Jugendjury aus Landkreis und Stadt Osnabrück. Pate des Filmpreises für Kinderrechte ist erneut das Kinderhilfswerk terre des hommes Deutschland e. V., welches die Jugend-Jury mit Informationen zum Thema Kinderrechte unterstützt.

---





**Jetzt oder morgen**

**Little Girl**

**Los lobos** (Seite 43)

**Sommerkrieg**

**My Name Is Baghdad**



# Jetzt oder morgen

## Österreich

2020, 89'

Deutsche Originalfassung  
mit englischen Untertiteln

54

Regie

**Lisa Weber**

Buch

**Lisa Weber**

Kamera

**Carolina Steinbrecher**

Schnitt

**Roland Stöttinger**

Sound Design

**Lenja Gathmann**

Ton

**Theda Schifferdecker**

Produktion

**Rudolf Takacs**

Distribution

**Austrian Films**



Die Schule abgebrochen, alleinerziehend und ein Leben auf der Couch von Mama. Was für manche wie die Eckpunkte einer Scripted Reality klingt, ist für die junge Claudia Alltag: ohne berufliche Perspektive findet sie zu keiner Motivation, in ihrem Leben etwas zu ändern, der Gang zum Arbeitsamt verschiebt sich Tag um Tag und so bleiben mögliche Perspektiven weiterhin außer Sicht. Ein Teufelskreis, in dessen Mitte Claudias Sohn aufwächst und somit die sozialen Probleme seiner Familie als Normalität erfährt. Drei Jahre lang begleitete Regisseurin Lisa Weber Claudia und ihre Familie, dokumentierte dabei Glücksmomente, wie Claudias Umzug oder Familienfeiern, aber auch die weiterhin anhaltenden Momente des Stillstands. Was dieser Film zeigt, ist eine Realität, deren Nähe einerseits durch die Kameraführung und die rein geographische Nähe zu Österreich andererseits spürbar wird. Allen voran lässt sich jene Nähe jedoch spüren, weil Claudias Schicksal kein österreichisches sondern ein gesamtgesellschaftliches ist.

# Little Girl

## Petite fille



Bei der siebenjährigen Sasha wurde Gender Dysphoria diagnostiziert. Offiziell wurde sie als Junge geboren, sich selbst definiert sie jedoch als Mädchen. Vonseiten ihrer Familie erfährt sie dabei Akzeptanz und viel Unterstützung, geht mit ihren Eltern Kleider kaufen und nimmt am Ballett-Unterricht teil. Jedoch erfährt sie tagtäglich auch Unverständnis und Abweisung ihres Selbstbildes. Ihre Lehrer vertreten eine starre biologische Perspektive auf die Frage des Geschlechts und fordern sie durch das Tragen von Jungs-Uniformen zur Konformität auf. Von der Beschneidung der persönlichen Entfaltung ihrer Tochter schockiert, setzen sich Sashas Eltern für das Wohl ihrer Tochter ein, damit diese ein glückliches Leben führen kann. „Little Girl“ ist eine zugleich persönliche und politische Dokumentation, welche nicht nur Einzelmeinungen beleuchtet, sondern vielmehr noch die Aktualität von Geschlechterbildern in einer Gesellschaft des 21. Jahrhunderts hinterfragt.

**Frankreich**

2020, 85'

Französische  
Originalfassung mit  
deutschen Untertiteln

55

Regie & Buch

**Sébastien Lifshitz**

Kamera

**Paul Guilhaume**

Schnitt

**Pauline Gaillard**

Musik

**Thibault Deboaisne**

Ton

**Kristina Eidnes Andersen,**

**Yolande Decarsin**

Produktion

**Muriel Meynard,**

**Monica Hellström,**

**Fabrice Puchault**

Distribution

**Salzgeber**



# Sommerkrieg

**Deutschland, Ukraine**

2019, 78'

Ukrainisch/russische

Originalfassung mit  
deutschen Untertiteln

56

Regie

**Moritz Schulz**

Buch

**Tetiana Trofusha,**

**Moritz Schulz**

Kamera

**Christoph Bockisch**

Schnitt

**Wolfgang Purkhauer**

Musik

**Hannes Bieber**

Ton

**Moritz Schulz,**

**Johannes Schelle,**

**Sirius Kestel**

Produktion & Distribution

**Filmakademie**

**Baden-Württemberg**



Jasmin und Jastrip sind zwölf Jahre alt und leben beide in der Ukraine. Jasmin wächst in einer liebevollen Familie auf. Jastrip lebt bei seiner Oma, sein Traumberuf ist Scharfschütze. Die beiden treffen sich jeden Sommer im Lager Azozev. Das Lager wird von nationalistisch-ukrainischen Paramilitärs organisiert. Hier sollen die Kinder zu einer neuen Generation „echter“ ukrainischer Patrioten erzogen werden. Sie lernen Gehorsam, Disziplin und den Umgang mit einem Sturmgewehr. Die strengen Ausbilder drillen die Kinder auf nationalistische Ideologie. Die Banner des Lagers zieren Runen, die von der SS benutzt wurden. Regisseur Moritz Schulz dringt mit seinem Team in eine bizarre Parallelwelt ein, in der Kindern beigebracht wird, für ihr Vaterland zu kämpfen, zu töten und zu sterben. Immer wieder fangen sie mit der Kamera ein, wie 10-jährige Jungen und Mädchen ihren Wunsch von der Zerstörung Moskaus besingen, oder beim morgendlichen Antreten „Україна понад усе“ – „Ukraine über alles“ – skandieren.

# My Name Is Baghdad Meu nome é Bagdá



Bagdá ist eine Skaterin aus São Paulo. Mit ihrer direkten Art und ihrer Liebe zu Tricks und Graffiti genießt sie den Respekt ihrer Skater-Kollegen und lässt sich den Mund von niemandem verbieten. Ist sie nicht auf dem Board unterwegs, verbringt sie die Zeit Zuhause in einem emanzipierten Frauenhaushalt, hängt mit ihren Freunden der Trans-Gender-Szene im Friseursalon ab oder spielt Streiche, welche sie ab und an auch mit der Polizei in Berührung bringen. Doch Bagdá steht zu ihren Werten und Rechten, denn klein begeben ist nicht ihre Art und dafür tritt sie auch ein, wenn sie zum Beispiel weitere Mädchen aus der Gegend in ihre Clique bringt oder sie sich gegen männliche Übergriffe zur Wehr setzt. „My Name is Baghdad“ ist das laute und realistische Porträt einer Szene, in welcher ein unabhängiger Lifestyle einander ähnlicher ist als vermeintliche Geschlechterrollen. Zugleich vermittelt der Film eine optimistische Botschaft über Freiheiten, welche wichtiger denn je erscheint.

**Brasilien**  
2020, 96'  
Portugiesische  
Originalfassung mit  
englischen Untertiteln

57

Regie  
**Caru Alves de Souza**  
Buch  
**Caru Alves de Souza,**  
**Josefina Trotta**  
Kamera  
**Camila Cornelsen**  
Musik  
**André Bellentani**  
Ton  
**Rosana Stefanoni**

Darstellende  
**Grace Orsato,**  
**Karina Buhr,**  
**Marie Maymone,**  
**Helena Luz**  
Produktion  
**Caru Alves de Souza,**  
**Josefina Trotta**  
Distribution  
**Reel Suspects**

# And the winner is ...



58

Auch in diesem Jahr vergibt die ffos-Jugendjury den Filmpreis für Kinderrechte. Geehrt wird ein Film, der sich auf besondere Weise mit dem Thema Kinder- und Jugendrechte auseinandersetzt. Das Besondere an diesem Preis: Du bist die Jury! Du bist 14 Jahre alt oder älter und schaust gerne Filme? Auch mal mit englischen Untertiteln? Dann bist Du genau richtig in der Jugendjury des 35. ffos 2020! Du entscheidest, wer den Filmpreis für Kinderrechte erhält! In einem Workshop vor dem Festival erfährst Du von Mitarbeiter:innen von terre des hommes e.V. alles über das Thema Kinderrechte und lernst, was einen guten Film ausmacht.

## TERMINE

### Workshop

Mi, 14. | Do, 15. | So, 18. Okt.

### Preisverleihung

So, 25. Okt. | 17 Uhr

Interesse bekommen? Dann schreib' uns eine E-Mail an [info@filmfest-osnabrueck.de](mailto:info@filmfest-osnabrueck.de) mit Deinem Namen, Alter, Deinen Kontaktdaten und drei Sätzen über Dich und Deinen Lieblingsfilm. Wir freuen uns auf Dich!



**BEWERBUNGSSCHLUSS**  
Fr, 2. Okt. 2020

Mehr Infos unter:  
[filmfest-osnabrueck.de/jugend](http://filmfest-osnabrueck.de/jugend)



# Kamera! Ton! Action!

Ohne Reporter:innen keine Nachrichten und deshalb brauchen wir Dich! Unterstützt durch eine erfahrene Medienpädagogin kannst Du während des Festivals Filmemacher:innen aus nächster Nähe erleben, Interviews machen, Gäste befragen und deine Beiträge selbst aufnehmen und schneiden.

Interesse bekommen? Dann schreib' uns eine E-Mail an [info@filmfest-osnabueck.de](mailto:info@filmfest-osnabueck.de) mit Deinem Namen, Alter, Deinen Kontaktdaten und drei Sätzen über Dich und Deinen Lieblingsfilm. Wir freuen uns auf Dich!



59

## BEWERBUNGSSCHLUSS

Fr, 2. Okt. 2020



## TERMINE

Kennenlernetreffen:

Mo, 19. Okt.

Berichterstattung über  
das Festival: Mi, 21. Okt. – So, 25. Okt.

Mehr Infos unter:

[filmfest-osnabueck.de/jugend](http://filmfest-osnabueck.de/jugend)



## Preisverleihung

# Jugend Medien Wettbewerb 2020

60 Noch bis zum 31. Dezember 2020 haben Kinder und Jugendliche bis 21 Jahre aus Stadt und Landkreis Osnabrück die Möglichkeit, beim Jugend-Medien-Wettbewerb mitzumachen.

Ob Spiel- oder Dokumentarfilm, Animation, Hörspiel, Reportage, Wiki, Blog, Instagram-Kanal, digitale Fotocollage, künstlerische Illustration oder ein anderes digitales Projekt – Inhalt und Form sind keine Grenzen gesetzt.

In fünf Kategorien werden Preise in Höhe von insgesamt 3.200 Euro vergeben. Neu ist die Kategorie „Erich Maria Remarque goes Media“ anlässlich des 50. Todestages des Autors. Die Wahl der Medien steht frei - Hauptsache Remarque.

Die Preisverleihung findet am **5. März 2021** um 15.00 Uhr im Großen Saal im Haus der Jugend statt. Anmeldung und weitere Infos zum Wettbewerb unter: [www.jmw-os.de](http://www.jmw-os.de).

## Filmworkshop

### *ERICH MARIA REMARQUE GOES MEDIA*

Anlässlich der Ausstellung »WWR. Weltweit Worldwide Remarque« zum 50. Todestag Erich Maria Remarques gibt es die Möglichkeit, zusammen mit dem Künstler und Filmemacher Henning Lichtenberg verschiedene Filme zu drehen. Teilnehmen können alle zwischen 12-21 Jahren. 8 Plätze sind frei.

Das Besondere: Die Workshop-teilnehmer:innen können ihre Filmbeiträge beim Jugend-Medien-Wettbewerb 2020 in der Kategorie »Erich Maria Remarque goes Media« einreichen und Preise gewinnen.

In drei Workshop-Einheiten nähert sich die Gruppe dem Autor Remarque und überlegt

zusammen, wie seine Themen in unserer heutigen Zeit dargestellt werden können. Dabei ist Kreativität gefragt: Ob Kurzfilm, Trickfilm, Erklärvideo oder eine Mischung aus allem – die Filmemacher:innen entscheiden selbst, in welche Richtung es geht.

Es gibt drei Termine:  
20.11. im Remarque-Friedenszentrum, 27.11. und 4.12. in der Kunstwerkstatt der Musik&Kunstschule Osnabrück. Anmeldung zum Filmworkshop bis 13.11. unter [www.jmw-os.de](http://www.jmw-os.de).

*Veranstalter:  
FOKUS e.V. in Zusammenarbeit mit dem Medienzentrum Osnabrück. Mit freundlicher Unterstützung durch: Landschaftsverband Osnabrücker Land e.V., Sparkasse Osnabrück, Stadt Osnabrück, Paritätischer Niedersachsen und Erich-Maria-Remarque-Friedenszentrum.*

# FilmFest für Schülerinnen & Schüler

Im Rahmen des FilmFest FerienKinos laden wir auch in diesem Jahr wieder Schülerinnen und Schüler aus Stadt und Landkreis Osnabrück zu einer besonderen Filmvorführung ein.

Um auch jungen Menschen das lebendige, vielfältige und ideenreiche unabhängige Kino jenseits von Hollywood-Blockbustern näherzubringen, wird im Rahmen des FilmFest FerienKinos der englischsprachige Film „Rocks“ live in deutscher Sprache eingesprochen.

Das FilmFest FerienKino kann von Schülerinnen und Schülern mit jeweils einer Begleitperson besucht werden. Aufgrund der aktuellen Situation bitten wir darum, die Tickets vorab online über unsere Festivalseite [filmfest-osnabrueck.de](http://filmfest-osnabrueck.de) zu erwerben.

*Eintritt: Schülerinnen u. Schüler 3,- €  
Begleitperson 4,50 €*

*Auch Gruppenanmeldungen sind für das FilmFest FerienKino möglich. Gruppen ab fünf Schüler:innen mit Begleitperson melden sich bitte unter: [info@filmfest-osnabrueck.de](mailto:info@filmfest-osnabrueck.de)*

---

SONNTAG

25. Okt. | 12.00

---

Lagerhalle

*Mit freundlicher Unterstützung durch den Landschaftsverband Osnabrücker Land e. V.*

## Rocks

Erwachsenwerden ist eine Grenzerfahrung. Für die 15-jährige nigerianisch-britische Shola, genannt Rocks, umso mehr: Nachdem ihre Mutter sie und ihren kleinen Bruder in der Sozialwohnung im multikulturellen Londoner Osten zurücklässt, ist sie nicht mehr nur Tochter, Schwester und Freundin, sondern Alleinerziehende und Hauptverdienerin. Zunächst unbeeindruckt von ihrer neuen Verantwortung, verliert sie zunehmend die Kontrolle über ihre Situation.

[Seite 32](#)

## Großbritannien

2019, 93'

Englische Originalfassung. Der Film wird live in deutscher Sprache eingesprochen.

Regie

**Sarah Gavron**



---

# ufo*lino*s

FilmFest

So, 25. Okt. 2020 | 15.00

Saal, Lagerhalle

62

**Auch in diesem Jahr laden wir euch wieder zu unserem UFOlino-Tag ein! Hier zeigen wir Kurzfilme, die speziell für Kinder ab vier Jahren und für alle, die noch Kind geblieben sind, ausgesucht wurden. Macht euch gefasst auf großartige Geschichten, die euch zum Staunen bringen werden. Begleitet uns auf schneebedeckte Felder, in dunkle Wälder und auf hohe See. Dabei werden wir vielen lustigen Gestalten begegnen und tolle Erfahrungen sammeln! Kommt mit!**

*Programmlänge ca. 40 Minuten*  
*Tickets: Kinder 3,- € und Begleitperson 4,50 €.*  
*Ansonsten gelten die regulären Ticketpreise.*

**Mitmalmeister**  
**Claude Momäh**  
 DEUTSCHLAND 2019, 2'  
 Regie **Uli Seis**



**Der kleine Vogel**  
**und die Bienen**  
 SCHWEIZ 2020, 5'

Regie, Buch & Animation **Lena von Döhren**



**Inglitrompet**  
**- Angel's Trumpet**  
 ESTLAND 2019, 2'

Regie, Buch & Animation **Martinus Klemet**



**Listek  
- Leaf** 

TSCHECHISCHE REPUBLIK 2020, 5'  
Regie, Buch & Animation **Aliona Baranova**



64

**Mishou**

DEUTSCHLAND, BULGARIEN 2020, 8'  
Regie **Milen Vitanov**

**Die Schneekönigin**

DEUTSCHLAND 2019, 12'  
Regie & Buch **Britt Dunse**



# Mitmalfilm mit Claude Momäh

## Animationsworkshop für Kinder ab 4 Jahren

Anschließend an die UFOlinos geht es weiter mit dem Mitmalfilm und dem Team von „Mitmalmeister Claude Momäh“: Hier lernen die UFOlino Besucher:innen, wie bewegte Bilder entstehen. Anhand von Malblättern des UFOlino-Beitrags „Mitmalmeister Claude Momäh“ können die Teilnehmer:innen so ihre eigenen Bilder mit einer App zum Leben erwecken.

## Ablauf des Workshops

Mit Buntstiften gestaltet jedes Kind eine Landschaft auf einem Mitmalbild. Dabei lassen sie der Fantasie freien Lauf: Alle malen was und wie sie möchten.

Direkt nach dem Malen verzaubert das Team von „Mitmalmeister Claude Momäh“ die Bilder in professionelle Trickfilme, die sich die Kinder gleich ansehen und mit nach Hause nehmen können.



*Programmlänge ca. 60 Minuten.*

*Tickets: Kinder 5,- € (inkl. einer Begleitperson)*

*Mit freundlicher Unterstützung durch den  
Landschaftsverband Osnabrücker Land e. V.*

# Kurzfilmprogramme

66



Das Publikum des Unabhängigen FilmFest Osnabrück vergibt unter allen Beiträgen der Kurzfilmprogramme den mit 500 € dotierten Publikumspreis für den besten Kurzfilm. Der Preis wird gestiftet vom Studierendenrat der Universität Osnabrück. Darüber hinaus wird in diesem Jahr erstmals der Publikumspreis für den besten studentischen Kurzfilm verliehen. Dieser wird von Marketing Osnabrück mit einem Preisgeld in Höhe von 700 € prämiert.

**68 – 71 RESOLVE**

**72 – 75 PRESERVE**

**76 – 79 EVOLVE**

**80 – 83 BEWEGT**



---

## Kurzfilmprogramm

# RESOLVE

Mi, 21. Okt. | 22.30 | Lagerhalle

RESOLVE. *aufheben. überwinden.* Wie gestalten wir Lebenswelten und überwinden hegemoniale Strukturen? Welche Relevanz hat unser individuelles Handeln? Sechs Protagonist:innen erkämpfen sich Räume innerhalb ihres Alltages. Ihre Geschichten sind Zeitdokumente und zugleich Appell. Sie erzählen von Selbstermächtigung und dem Mut, sich gegen Stigmatisierung und bestehende Machtverhältnisse zu stemmen.

---

**The Blue Bed**  
**Driving Lessons**  
**After the Beep**  
**Face to Face**  
**Interview**  
**Masel Tov Cocktail**

## The Blue Bed



Negar arbeitet seit längerem für eine temporäre Heiratsagentur. Mit ihrer neuen Kundschaft wird sie jedoch vor eine unerwartete Herausforderung gestellt. Zahra ist eine Frau und sucht Hilfe. Negar hatte noch nie eine weibliche Klientin und ist misstrauisch. Was erhofft sich Zahra von ihr?

KANADA, IRAN 2019, 14'  
Persische Originalfassung mit englischen Untertiteln  
— Regie & Buch **Alireza Kazemipour** Kamera **Mohamad Reza Jahanpanah** Schnitt **Mojtaba Esmaeilzadeh** Musik **Mehran Mirmiri** Ton **Saman Shahamat** Darstellende **Anahita Eghbalnejad, Bita Beigi** Produktion & Distribution **Alireza Kazemipour**

## Driving Lessons\*



Bahareh nimmt ihre ersten Fahrstunden. Das iranische Gesetz schreibt es vor, dass ihr Ehemann sie und ihren Fahrlehrer begleitet. Ihre Fahrstunden sind Austragungsort für patriarchale Strukturen und Machtverhältnisse und werden zugleich Baharehs Strategie zur Selbstermächtigung.

IRAN 2019, 13'  
Persische Originalfassung mit englischen Untertiteln  
— Regie & Buch **Marziyeh Riahi, Maryam Riahi** Kamera **Majid Gorjian** Schnitt **Hossein Neshati** Ton **Yoones Eskandari** Darstellende **Linda Kiani, Alireza Sanifar, Salar Khamseh, Sanaz Mesbah** Produktion **Babak Rezaei, Marziyeh Riahi** Distribution **Premium Films**

## After the Beep



Die junge, alleinerziehende Mutter Irvondra navigiert ihr Leben in Brooklyn zwischen Motorradgang und elterlichen Verpflichtungen gegenüber ihrem kleinen Sohn. Zwei Jahre war sie auf sich selbst gestellt. Dann meldet sich ihr Ex-Freund, weil er glaubt, gebraucht zu werden.

USA, DEUTSCHLAND 2019, 2'  
Englischer Originalfassung mit englischen Untertiteln  
— Regie **Florian Bison** Buch **Judith Stoletzky, Florian Bison** Schnitt **Bo Ismono** Musik **Aljoscha Christenhuß** Sound Design **Thomas Muis** Darstellende **Irvondra Boyce, Cylas Boyce** Produktion **Florian Bison** Distribution **aug&ohr medien**



Deutschlandpremiere

## Face to Face

A la cara



Lina vereinbart einen Besichtigungstermin. Nachdem der aktuelle Eigentümer sie durch die Räume geführt hat, wird klar, dass sie nicht wegen der Wohnung gekommen ist. Sie ist gekommen, um zu reden. Von Angesicht zu Angesicht.

---

 SPANIEN 2020, 14'

Spanische Originalfassung mit englischen Untertiteln

— Regie **Javier Marco** Buch **Belén Sánchez-Arévalo** Kamera **Santiago Racaj** Schnitt **Javier Marco** Ton **Sergio García González** Darstellende **Sonia Almarcha, Manolo Solo** Produktion **Odile Antonio Baez, María Cisneros, Clara Díaz**

Deutschlandpremiere

## Interview

Mosahebeh



Azadeh kehrt erfolgreich von der Taekwondo-Meisterschaft nach Hause zurück. Ihre Mutter hatte den Sport zuvor als Zeitverschwendung angesehen. Doch mit der Auszeichnung wird er zu einer realen Zukunftsperspektive für ihre Tochter. Ein Film über Mutterschaft und weibliche Lebensentwürfe im Iran.

---

 IRAN 2020, 13'

Persische Originalfassung mit englischen Untertiteln

— Regie & Buch **Hanna Jalali** Kamera **Moeinoddin Jalali** Schnitt **Moeinoddin Jalali, Hanna Jalali** Ton **Moeinoddin Jalali** Darstellende **Erfahne Nikpendar, Arefeh Nikpendar, Afsaneh Salehi** Produktion & Distribution **Moeinoddin Jalali**

## Masel Tov Cocktail



1 Jude, 12 Deutsche, 5cl Erinnerungskultur, 3cl Stereotype, 2 TL Patriotismus, 1 TL Israel, 1 Falafel, 5 Stolpersteine, 1 Spritzer Antisemitismus. Alle Zutaten in einen Film geben, aufkochen lassen und kräftig schütteln. Mit Klezmer-Musik garnieren. Vor dem Verzehr anzünden und im Kino genießen.

DEUTSCHLAND 2020, 30'

Deutsche/russische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

— Regie **Arkadij Khaet, Mickey Paatzsch** Buch **Arkadij Khaet, Merle Teresa Kirchhoff** Kamera **Nikolaus Schreiber** Schnitt **Tobias Wieduwilt** Musik **Andreas Skandy** Ton **Johann Meis** Darstellende **Alexander Wertmann, Mateo Wansing Lorrio** Produktion **Christine Duttlinger, Lotta Schmelzer, Ludwig Meck**

# VARUSSCHLACHT

IM OSNABRÜCKER LAND  
MUSEUM UND PARK KALKRIESE



Archäologie

Geschichte

Mitmach-Aktionen

Forschung

Begegnung

Führungen

Architektur

Ausstellung

Firmen-Events

Ausgrabung

Veranstaltungen

Gastronomie

Erlebnis

Infos unter [www.kalkriese-varusschlacht.de](http://www.kalkriese-varusschlacht.de)



---

## Kurzfilmprogramm

# PRESERVE

Do, 22. Okt. | 22.15 | Lagerhalle

PRESERVE. *erhalten. bewahren.* Wie gehen wir um, mit dem, was wir erlebt haben? An was erinnern wir uns, was bewahren wir uns? In diesem Programmteil verarbeiten Menschen ihre Vergangenheit, blicken auf ihre Gegenwart und Zukunft. Ihre Geschichten handeln vom Verlieren, Wiederfinden und Erhalten. Sie fokussieren sich dabei jedoch nicht auf das Verlorene, sondern auf das, was es zu bewahren gilt.

---

**Meine Träume toben**

**Alimezher**

**Nothing Can Stop Us From Loving**

**O28**

**Opa Schorsch und Oma Ulla**

**Black & White**

**Savasana**

**Deutschlandpremiere**
**Meine Träume toben**


Jogdor Obid ist einer der bekanntesten Dichter Usbekistans. Als er die Zusammenarbeit mit dem usbekischen Regime ablehnt, wird er verhaftet und gefoltert. In den 1990er Jahren flieht er nach Österreich. Ein Film über Integrität und Menschlichkeit und den Preis, den man für Freiheit bezahlt.

ÖSTERREICH 2019, 18'

Deutsche/usbekische

Originalfassung mit deutschen Untertiteln

— Regie & Buch **Erich Steiner**  
 Kamera **Andreas Daxer** Schnitt  
**Erich Steiner** Musik **Adrian  
 Aniol** Ton **Gerd Jochum** Mit-  
 wirkende **Jogdor Obid, Renate  
 Steiner** Produktion & Distribu-  
 tion **Roman Sorger Come Alive  
 Films**

**Deutschlandpremiere**
**Alimezher**


Ltau Forunschgerbnigessen keönn Alimezher Patinteen bstimmte Dngie ncht mher ritichg eiordnnen. Je ncah Geundsheitszstaund könnenn sie dsa, wsa um sie heumr paiersst, mla besesr, mla schchtleer zordunnen. Disee Mschenen zu pgfleen knan graede für Anhörgeige sher blasetend sien.

SPANIEN 2019, 12'

Spanische Originalfassung mit englischen Untertiteln  
 — Regie & Buch **Liteo Pedregal**  
 Kamera **Mario López** Schnitt  
**Márton Tárkovi** Musik **Sofia  
 Sainz** Ton **Ricardo Steinberg,  
 Pablo Rivas** Darstellende **Javier  
 Godino, Manuel Zarzo** Produkti-  
 on & Distribution **Rosa Caname-  
 ro, Kiko Medina**

**Deutschlandpremiere**
**Nothing Can Stop Us  
From Loving**


Wieso sollte man im Kleiderschrank schlafen, auf dem Bücherregal Zähne putzen oder im Kühlschrank rauchen? Yang Ge findet eine kurze und einfache Antwort auf diese wirren Szenarien – die Liebe.

RUSSLAND, DEUTSCHLAND,  
 GEORGIEN, FRANKREICH 2020,  
 1'

Englische Originalfassung mit englischen Untertiteln  
 — Regie & Buch **Yang Ge** Kame-  
 ra **Maria Androsova, Nina Sizova**  
 Schnitt **Yang Ge** Musik **Yang Ge**  
 Darstellende **Andrey Bass, Yang  
 Ge** Produktion & Distribution  
**Yang Ge**

## 028



74

Die Straßenbahnlinie Nummer 28 gehört zu den beliebtesten Tourismuszielen in Lissabon. Doch was tun, wenn die Bremsen versagen? Ein deutsches Ehepaar findet sich wieder auf einer schwindelerregenden Fahrt durch die portugiesische Hauptstadt. Und dann ist da auch noch ein Baby.

---

 FRANKREICH 2019, 5'

Kein Dialog

— Regie **Otalia Caussé, Geoffroy Collin, Louise Grardel, Antoine Marchand, Robin Merle, Fabien Meyran** Buch **Otalia Caussé** Schnitt **Robin Merle** Musik **Cyrille Marchesseau, David Gana** Ton **Alexandre Jaclain** Produktion **Philippe Meis,** Supinfocom Rubika Distribution **Je Regarde**

## Opa Schorsch und Oma Ulla



Zum 16. Geburtstag ihrer Schwester besucht Sabrina ihre Großeltern in der hessischen Provinz. Alte Fotos wecken Erinnerungen an die Nachkriegszeit und erzählen Geschichten von früher, als Fotoapparate selten und Filme noch teuer waren.

---

 DEUTSCHLAND 2019, 15'

Deutsche Originalfassung mit englischen Untertiteln

— Regie & Buch **Sabrina Rücker** Kamera **Brian Andrew Hose** Schnitt **Sabrina Rücker** Mitwirkende **Georg Barth, Ursula Barth, Lea Rücker** Produktion & Distribution **Sabrina Rücker**

## Black & White Černobílá



Krankenpflegerinnen und Nazis, Versuchung und Syphilis: Der experimentelle Kurzfilm geht einer urbanen Legende in einer tschechischen Kleinstadt während des zweiten Weltkriegs nach. Generationenübergreifend rekonstruieren die Erzähler:innen den Mythos einer umstrittenen Heldin des Widerstands.

TSCHECHISCHE REPUBLIK, GROSSBRITANNIEN,  
DEUTSCHLAND 2019, 19'

Tschechische Originalfassung mit deutschen  
Untertiteln

— Regie & Schnitt **Eluned Zoë Aiano** Kamera **Klára Belicová** Animation **Anna Benner** Musik **Raphael Tschernuth** Mitwirkende **Karel Friml, Jirina Psíková, Vít Pávek, Adam Šimaček, Anna Kohoutová** Produktion **ZLA films, Punk Film** Distribution **ZLA Films**

## Deutschlandpremiere Savasana



Die Testergebnisse sind da. Julia hat nicht mehr lange Zeit. Gemeinsam mit ihrer Schwester nimmt sie an einem Yoga Retreat teil, um Ruhe zu finden. Vor Ort verarbeiten die beiden Schwestern was passiert. Sie meditieren, tanzen, lachen und weinen. Sie lernen zu akzeptieren und verabschieden sich.

SPANIEN 2020, 16'

Spanische Originalfassung mit englischen Untertiteln

— Regie **Jesús Díaz Morcillo** Buch **Belén Sevilla-no, Gloria Ojalvo de Miguel, Antonio Martín Sebastián** Kamera **Aitor Goenaga Alberdi** Schnitt **Reyes Espinosa Durante** Darstellende **María Esteve, Verónica Forqué, Elisabet Gelabert** Produktion & Distribution **Mireya Delgado García**

## Kurzfilmprogramm

# EVOLVE

Fr, 23. Okt. | 22.15 | Lagerhalle

EVOLVE. *entwickeln. herausbilden.* Wie entwickeln wir uns persönlich und wie entwickelt sich eine Gesellschaft weiter? Lernen wir aus unserer Geschichte? Die hier zusammengestellten Kurzfilme sind Protokolle gesellschaftlicher Problemlagen. Sie handeln von Stillstand und Bewegung. Sie erinnern daran, wie wichtig es ist, zu hinterfragen, aus Geschehenem zu lernen und sich weiter zu entwickeln.

Revolykus

Der Engel der Geschichte

Dunkelfeld

The American Bull

The Corner Store

Woman

## Deutschlandpremiere

## Revolvykus



Ein Mexikaner zieht in ein deutsches Dorf. Stop-Motion-Bilder dokumentieren den Zerfall seines Hauses während skizzenhafte Animationen den verwahten Räumen neues Leben einhauchen. Die analoge Architektur bietet Platz für das Spektakel, die Schaulust und den Horror der digitalen Gesellschaft.

DEUTSCHLAND, MEXIKO 2020, 12'

Spanische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

— Regie, Buch, Kamera & Schnitt  
**Victor Orozco Ramirez** Sound  
Design **Pablo Narezo** Distributi-  
on **Victor Orozco Ramirez**

Der Engel  
der Geschichte

Eine Grenze in Europa. Ein Bild von Paul Klee. Ein Gedicht von Walter Benjamin. Ein Film über das Gestern und das Heute – und wie schwer das Eine hinter dem Anderen erkennbar ist.

DEUTSCHLAND 2019, 10'

Deutsche Originalfassung mit englischen Untertiteln

— Regie **Eric Esser** Buch **Eric Esser, Evelyn Rack** Kamera  
**Michael Zimmer** Schnitt **Evelyn Rack** Musik **Matija Strniša** Ton  
**Ludwig Müller** Produktion **Eric Esser** Distribution **MakeShift-Movies**

## Dunkelfeld



Im August 1984 brannte in Duisburg ein von Gastarbeiter:innen bewohntes Haus. Sieben Menschen kamen ums Leben. Von den Behörden wurde Rassismus als Motiv sofort ausgeschlossen. Dennoch fragen sich die Überlebenden noch heute, ob es Zufall war, dass gerade ihr Haus angezündet wurde.

DEUTSCHLAND 2020, 17'

Deutsche/türkische Originalfassung mit englischen Untertiteln

— Regie & Buch **Ole-Kristian Heyer, Patrick Lohse, Marian Mayland** Kamera & Schnitt  
**Ole-Kristian Heyer, Patrick Lohse, Marian Mayland** Musik  
**Björn Castellano** Ton **Gerald Mandl** im Auftrag von **Initiative DU 26. August 1984**



## The American Bull



78

Der junge Saheb lebt mit seiner Familie in einem kleinen Dorf im Iran. Sie besitzen den einzigen männlichen Bullen in der Gegend und finanzieren sich über die Viehzucht. Für Saheb ist das Tier mehr als finanzielles Kapital. Es bedeutet Status und Anerkennung. Ein Film über Abhängigkeiten und das Älter werden.

IRAN 2019, 14'

Persische Originalfassung mit englischen Untertiteln

— Regie & Buch **Fateme Tousi** Kamera **Reza Abyat, Hamed Baghaeyan** Schnitt **Pouyan Sholevar** Musik **Sahand Niknezhad** Ton **Hasan Shabankare** Darstellende **Ali Akbar Sharhazadeh, Alireza Zobeidi** Produktion **Fateme Tousi** Distribution **ProFilmFest Independent Film Distribution**

## The Corner Store Magazinchik



Ein kleiner Kiosk am Stadtrand. Luba arbeitet hier seit Jahrzehnten. Für sie ist jeder Tag gleich. Dieselben Zeiten, dieselben Waren, dieselben Menschen. Veränderung gibt es kaum, doch heute ist es anders. Heute hat sie eine neue Kundin. Ein kleines Mädchen beobachtet Lubas Arbeitsalltag ganz genau.

UKRAINE 2019, 15'

Ukrainische Originalfassung mit englischen Untertiteln

— Regie & Buch **Oleksandr Onufriiev** Kamera **Dmitro Cherevan** Schnitt **Oleksandr Onufriiev** Musik **Volodimir Omelchenko** Ton **Iurii Myts** Darstellende **Kristina Ushickaya, Nina Naboka, Alla Titarenko** Produktion **Oleksandr Onufriiev** Distribution **Letter to Fest Distribution**

## Woman



In Mosambik muss Feminismus aktiv gelebt werden: Weiblichkeit steht in direkter Verbindung mit Gewalt und betrifft alle sozialen Schichten. Eine neue Generation kultureller Aktivistinnen bekämpft die patriarchalen Strukturen ihrer Gesellschaft – unter ihnen die Stieftochter von Nelson Mandela.

MOSAMBIK 2019, 20'  
 Portugiesische Originalfassung mit englischen Untertiteln  
 — Regie & Kamera **Raúl de la Fuente Calle** Buch **Ivan Zahinos, Amaia Remírez García, Nagore Eceiza, Raúl de la Fuente Calle** Schnitt **Raúl de la Fuente Calle, Nagore Eceiza** Mitwirkende **Onelia Filipe, Graça Julio, Enia Lipanga** Produktion **Kanaki Films** Distribution **Ismael Martín**

vielfältig flexibel zuverlässig

# CARSHARING

*Aus Osnabrück. Für Osnabrück.*

Alle Informationen unter:  
[www.stadtteilauto.info](http://www.stadtteilauto.info)

79

flow·k  
 flexibles Carsharing

stat·k  
 stationäres Carsharing

 stadtteilauto  
 Carsharing für Osnabrück

---

# KURZFILMPROGRAMM

# BEWEGT

**Sa, 24. Okt. | 22.15 | Lagerhalle**

Das Kurzfilmprogramm *bewegt* wurde von Studierenden der Universität Osnabrück unter der Leitung von Dr. Harald Keller kuratiert. Die neun explizit studentischen Arbeiten zeigen Zustände physischer oder mentaler Bewegung – Reise, Flucht oder persönliche Entwicklung. In diesem Jahr wird dank der Förderung von Marketing Osnabrück erstmals der Publikumspreis für den besten studentischen Kurzfilm verliehen.

---

**Mine de plomb**  
**Unlocked**  
**Under the Fish Scales**  
**Alone on County Road**  
**Bambirak**  
**16**  
**Faune**  
**Silento**  
**2 minutes 20**

## Mine de plomb



Eine Stadt liegt in Trümmern, der nächste Luftangriff steht bevor. Wir erleben den Bombenkrieg mit den Augen des jungen Mädchens Zheina und sehen Bilder zwischen computeranimierter Realität und kindlich-fantastischer Wahrnehmung.

FRANKREICH 2019, 6'

Kein Dialog

— Regie **Arthur Valter, Robin Delmond, Fanny Lambert, Lino Talfer, Noémie Six, Théo Emsellem** Buch **Arthur Valter, Robin Delmond** Animation **Fanny Lambert, Lino Talfer, Théo Emsellem** Schnitt **Robin Delmond** Musik **Janee** Ton **Arthur Valter** Sprecherin **Marion Légier** Produktion **Supinfocom Rubika** Distribution **Je Regarde**

## Unlocked



Poesie und Filmkunst werden eins, wenn Polina Litvinova das Gedicht „OCD“ von Neil Hilborn szenisch übersetzt und kraftvoll von einer unerwarteten Liebe erzählt, für die eine psychische Erkrankung, wie es scheint, kein Hindernis darstellt.

DEUTSCHLAND 2020, 5'

Englische Originalfassung

— Regie & Buch **Polina Litvinova** Schnitt **Jesper Nerlich** Sprecher **Gerrit Schaetzing** Ton **Jana Blume** Darstellende **Lars Eric Gabrisch, Jennifer Kokoska** Produktion **Silke Parzich**

## Under the Fish Scales

Sous les écailles



Max arbeitet im väterlichen Fischgeschäft. Eine eintönige Tätigkeit, unterbrochen nur von den Clownereien der Freunde und Kollegen. Zoé, die an Max' Seite einen Teil ihrer Ausbildung absolviert, bricht diese Routine auf. Und eröffnet Max neue Perspektiven.

SCHWEIZ 2019, 18'

Französische Originalfassung

mit englischen Untertiteln  
— Regie & Buch **Colombe Rubini** Kamera **Augustin Losserand** Schnitt **Cécile Lapergue** Ton **Camille Bonard** Darstellende **Guillaume Chauvin, Philippine Delaire** Produktion **Kaspar Schiltknecht, Lionel Baier, Thera Production**

**Alone on County Road** **Bambirak**

82

Die ruhige Nacht in der Notrufzentrale wird vom Anruf einer Frau unterbrochen. Sie fühlt sich von einem Fremden vor ihrem Haus bedroht. Der Clou: Der Mini-Thriller wird aus Warte des Telefonisten erzählt, der hilflos mithören muss, was am anderen Ende der Leitung geschieht.

POLEN 2020, 13'  
Englische Originalfassung mit englischen Untertiteln  
— Regie, Buch & Schnitt **J. C. Rurka** Kamera **Andre Sanganoo-Dixon** Ton **Charlie Joy, Dariusz Kowalczyk** Darstellende **Nicholas Pople, Olivia Jannesson** Produktion **magomundi films** Distribution **Olivier J. C. Rurka**



Weil die Oma als Aufpasserin ausfällt, geht Kati mit auf Paket-tour. Die Achtjährige spricht besser Deutsch als ihr afghanischer Vater Faruk und erweist sich als tüchtige Gehilfin. Feinfühliges Regiedebüt der preisgekrönten Kamerafrau Zamarin Wahdat. Mit „Tatort“-Schauspieler Kailas Mahadevan.

DEUTSCHLAND 2020, 13'  
Deutsche/persische Originalfassung mit englischen Untertiteln  
— Regie & Buch **Zamarin Wahdat** Kamera **Lorena Duran** Schnitt **Jenn Ruff, Alan Wu** Musik **Robert Rusli** Ton **Maximilian Bleß** Darstellende **Lara Cengiz, Kailas Mahadevan, Merle Collet** Produktion **Killjoy Films**

**Deutschlandpremiere**

16



Laura zieht sich immer mehr zurück, verschließt sich gegenüber Freund:innen, der Mutter, den Lehrer:innen. Sie erntet Unverständnis, bringt es aber nicht über sich, von ihrer Vergewaltigung zu berichten. Behutsam plädiert der Film für mehr Mitgefühl und Achtsamkeit im Umgang mit anderen.

SPANIEN 2020, 20'  
Spanische Originalfassung mit englischen Untertiteln  
— Regie & Buch **Ana Lambarri Tellaeche** Kamera **Carlos de Miguel** Schnitt **Juan Manuel Gamazo** Ton **Fernando Aliaga** Darstellende **Alba Planas, Gonzalo Hermoso, Sonia Almar-cha, Claudia Roset** Produktion & Distribution **37 Films, 39 Escalones Films**

## Faune



Ein schwarzer Jugendlicher wird übel beschimpft, aber er lässt sich nicht kleinkriegen. Quentin Vandecasteele und Clara Bolle nehmen in ihrem Animationsfilm einen rassistischen Tiervergleich wörtlich und erzählen gewitzt von einem Jungen, der den Spieß umdreht.

---

FRANKREICH 2019, 3'  
Französische Originalfassung mit englischen Untertiteln  
— Regie, Animation und Schnitt **Quentin Vandecasteele, Clara Bolle** Buch **Quentin Vandecasteele** Musik **BPF Records** Ton **Arthur Valter** Produktion **Carlos de Carvalho, Pôle 3D** Distribution **Je Regarde**

## Silento



Kolumbien, 1954. Es herrscht Bürgerkrieg. Eine paramilitärische Gruppe verbreitet Angst und Schrecken im Land. Das Mädchen Prudencia muss sich und ihre kleine Schwester in der Scheune vor den Mördern verstecken. Und ganz, ganz leise sein ... Angelehnt an historische Ereignisse.

---

KOLUMBIEN 2019, 11'  
Spanische Originalfassung mit englischen Untertiteln  
— Regie & Buch **Esteban García Vernaza** Kamera **Juan Pablo Rozo Rojas** Schnitt **Esteban García Vernaza** Ton **Juan Pablo Silva Quiroz** Darstellende **Daniela Alexandra Anacona Chilito, Mariana Alarcón Muñoz** Distribution **Proimágenes Colombia**

## 2 minutes 20



Justin Gueguen und Anastassja Delayen zeichnen in diesem Animationsfilm das Bild einer Welt, die von Uhren beherrscht ist. Der Protagonist ist gefangen zwischen ständigem Ticken, rotierenden Zeigern, Zahnradern. Gibt es ein Entkommen aus dieser Tretmühle?

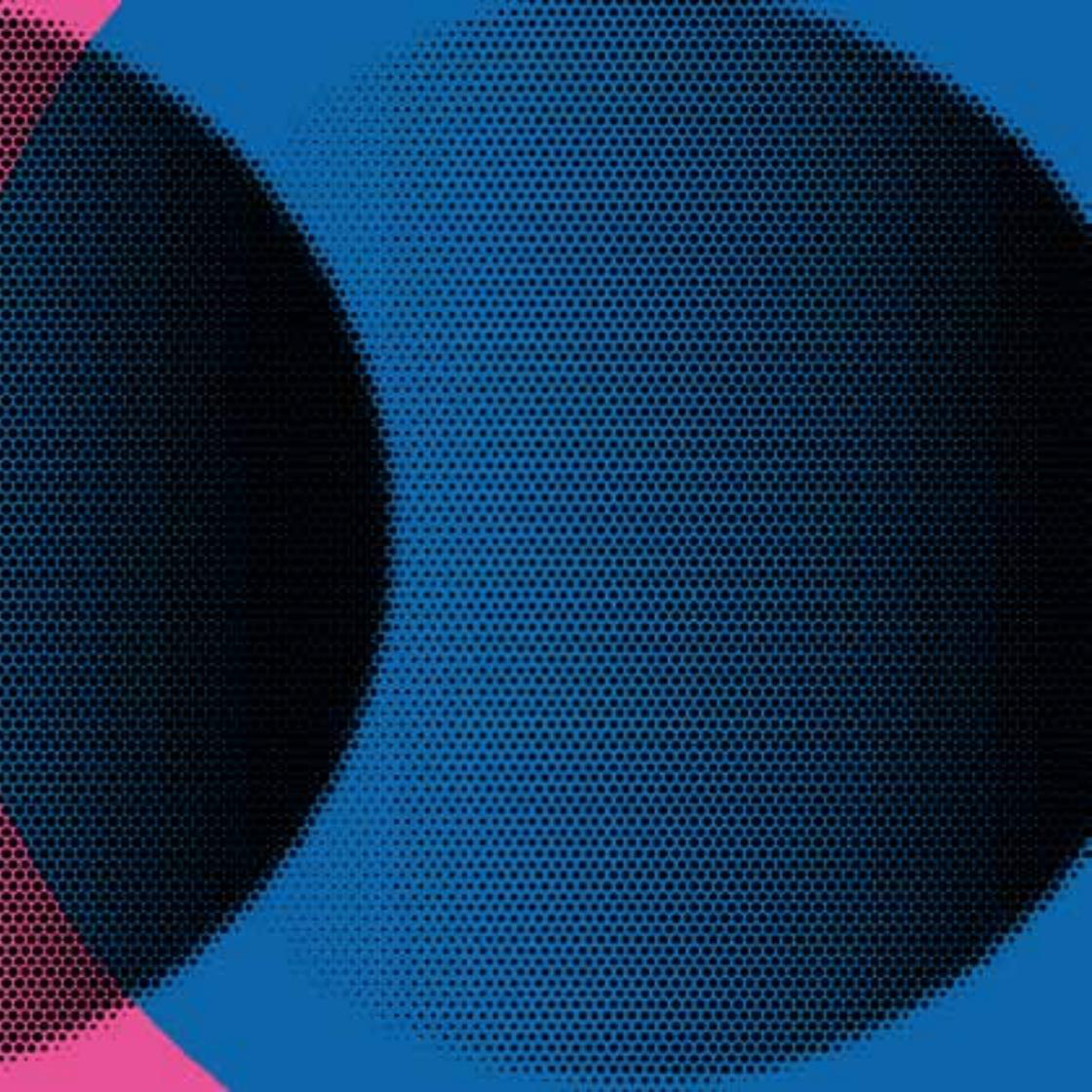
---

FRANKREICH 2019, 2'  
Kein Dialog  
— Regie & Animation **Justin Gueguen, Anastassja Delayen** Buch **Justin Gueguen** Musik **Oscar Descamps** Ton **Joachim Neville** Produktion **Carlos De Carvalho, Pôle 3D** Distribution **Je Regarde**



---

# Rahmenprogramm





86

## Eröffnung

**MI, 21. OKTOBER | 19.30 UHR  
LAGERHALLE**

Das Unabhängige FilmFest feiert in diesem Jahr sein 35. Jubiläum und heißt Filmfreunde und Cineast:innen willkommen! An fünf Tagen feiern wir gemeinsam mit Ihnen das besondere Kinoerlebnis. Das Publikum kann sich bei den Vorführungen in der Lagerhalle, dem Filmtheater Hasetor, dem Haus der Jugend und der Filmassage mit Gleichgesinnten austauschen. Unsere vier Spielstätten bieten auch dieses Jahr ein diverses Programm aus Kurz- und Langfilmen aller erdenklichen Genres. Zusätzlich findet das FilmFest dieses Jahr auch online statt, um unabhängiger Filmkunst trotz der Pandemie eine Bühne zu bieten.

# Rahmenprogramm

## Eröffnungsfilm

**MI, 21. OKTOBER | 20.00 UHR  
LAGERHALLE | FILMTHEATER HASETOR | HAUS DER JUGEND**

Das FilmFest eröffnet in diesem Jahr mit dem deutschen Dokumentarfilm „Walchensee Forever“. Die Filmemacherin Janna Ji Wonders erforscht die Geschichte der Frauen in ihrer Familie. Sie spricht mit ihrer Mutter über den Summer of Love in San Francisco, eine Höhle in Griechenland und über die Frage, was Heimat bedeutet. Dreh- und Angelpunkt bleibt dabei immer der bayerische Ort Walchensee. „Walchensee Forever“ wurde mit dem Bayerischen Filmpreis 2020 in der Kategorie bester Dokumentarfilm ausgezeichnet und gewann in der Sektion Perspektive Deutsches Kino bei der diesjährigen Berlinale. Aufgrund der aktuellen Situation zeigen wir „Walchensee Forever“ parallel in allen drei Spielstätten in der Altstadt.

[Seite 30](#)

## EMAF@FFOS

**SA, 24. OKTOBER | 17.30 UHR  
SO, 25. OKTOBER | 15.00 UHR  
FILMTHEATER HASETOR**

Als wir das European Media Art Festival nur wenige Wochen vor Eröffnung im März dieses Jahres absagen mussten, kam das FilmFest sofort mit einem Vorschlag auf uns zu: Wie wäre es, Teile der EMAF-Filmauswahl später im Rahmen des FilmFests zu zeigen? Diese solidarische Geste in einem Moment großer Verunsicherung hat uns ungeheuer gefreut, und wir kommen der Einladung nun sehr gern nach: mit zwei Filmen, in denen sich die politischen und gesellschaftlichen Anliegen beider Festivals ebenso wiederfinden wie ihre Offenheit für neue Formen filmischen Erzählens.

[Seite 88](#)





Kabeln und durch Elektronikläden, die nicht von dieser Welt scheinen.

Seite 26–27

## FilmFest EXTRA

**DI, 27. OKTOBER | 18.30 UHR  
LAGERHALLE**

Sie haben nach den fünf Festival-  
tagen immer noch nicht genug  
vom FilmFest? Dann können sie  
am Dienstag nach dem Festival  
nochmal unabhängiges Kino in  
Osnabrück erleben. In der La-  
gerhalle wird der Gewinnerfilm  
des jährlich verliehenen Frie-  
densfilmpreises Osnabrück ein  
zweites Mal aufgeführt. Der Preis  
wird an einen Film vergeben, der  
sich in besonderer Weise für Hu-  
manität und Toleranz ausspricht.  
Sollten Sie den Gewinnerfilm  
also im regulären Programm  
verpasst haben, haben Sie dank  
der Kooperation mit dem Osn-  
abrücker Büro für Friedenskultur  
beim „FilmFest Extra“ die Chan-  
ce, diesen herausragenden Film  
noch einmal zu sehen.  
Eine Übersicht über die nomi-  
nierten Filme finden Sie auf den  
Seiten 14-27.

87

## Preisverleihung

**SO, 25. OKTOBER | 17.00 UHR  
LAGERHALLE**

Zum Höhepunkt des Film-  
Fests öffnet am Sonntag die  
Lagerhalle ihre Tore für das  
Festivalpublikum. Insgesamt  
werden an diesem Abend vier  
Preise im Wert von 18.200 Euro  
vergeben. Der Friedensfilmpreis  
Osnabrück, sowie der Filmpreis  
für Kinderrechte werden von  
zwei Jurys verliehen. Bei den  
Publikumspreisen entscheiden  
die Besucherinnen und Besucher  
selbst über den besten Kurzfilm  
und den besten studentischen  
Kurzfilm. Wir bitten aufgrund  
der aktuellen Situation um Vor-  
anmeldung via E-Mail mit dem  
Betreff „Preisverleihung“ an:  
[info@filfmest-osnabrueck.de](mailto:info@filfmest-osnabrueck.de).  
*Der Eintritt ist frei.*

## Abschlussfilm

**SO, 25. OKTOBER | 20.30 UHR  
LAGERHALLE | FILMTHEATER  
HASETOR | HAUS DER JUGEND**

„Air Conditioner“ ist das  
Spielfilmdebüt des angolani-  
schen Filmemachers Fradique  
und wird als finale Vorstellung  
das 35. Unabhängige FilmFest  
Osnabrück beschließen. Der Film  
ist eine Hommage an Fradiques  
Heimatstadt Luanda. Als dort  
alle Klimaanlage plötzlich  
ausfallen, bricht Chaos aus.  
Matacedo und Zezinha sollen die  
Anlage ihres Chefs bergen und  
begeben sich dabei auf eine surre-  
ale Reise durch Luanda. Begleitet  
vom pulsierenden Durcheinander  
der Stadt und dem treibenden  
Soundtrack des Films führt ihre  
Suche die beiden Protagonist:in-  
nen vorbei an undichten Rohren,

Sa, 24. Okt.  
So, 25. Okt.

17.30  
15.00

RAHMENPROGRAMM

Filmtheater Hasetor



88

## 24. Okt. The Magic Mountain

BELGIEN 2020, 68'  
Deutsch, Englisch und Polnisch mit  
englischen Untertiteln

17.30  
Regie, Buch, Kamera, Schnitt **Eitan Efrat & Daniel Mann** Sound Design  
**Laszlo Umbreit** Produktion & Distribu-  
tion **Messidor**  
[www.messidorgroup.be](http://www.messidorgroup.be)

„The Magic Mountain“ begibt sich an drei Orte in Europa, an denen Tunnel, Steinbrüche und Höhlen in den Boden graben wurden. Diese Berührungspunkte, an denen die Erdoberfläche gestört ist und schmale Schächte einen vertikalen Zugang zu den darunter liegenden Bodenschichten ermöglichen, sind Orte spekulativen Wissens, von denen Überzeugungen, Vorstellungen und inoffizielle historische Anekdoten abgeleitet und in Umlauf gebracht werden. Bei der Erforschung dieser unterirdischen Orte begegnen wir in „The Magic Mountain“ nicht nur dem unersättlichen Wunsch, der Erde ihre Bodenschätze abzurufen, sondern auch und vor allem unterschiedlichen Weisen die Welt zu erkennen, sie wahrzunehmen und zu sehen.

# EMAF @FFOS

## 25. Okt. Was bleibt | Šta ostaje | What remains / Re-visited

15.00  
DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH,  
BOSNIEN HERZIGOWINA 2020, 69'  
Bosnisch und Englisch mit englischen  
Untertiteln

Regie, Schnitt **Clarissa Thieme** Ka-  
mera **Almir Đikoli** Ton **Samir Hrković**  
Sound Design **Christian Obermaier**  
Produktion **Kirberg Motors** Distribu-  
tion **Clarissa Thieme**  
[www.clarissathieme.com](http://www.clarissathieme.com)

„Was bleibt | Šta ostaje | What remains / Re-visited“ ist eine Wiederbegegnung mit den Plätzen und Landschaften, die bereits die Hauptrolle in Thiemes „Was bleibt | Šta ostaje | What remains“ spielten: Schauplätze von Kriegsverbrechen der 1990er Jahre in Bosnien Herzegowina. Nach zehn Jahren kehrt Thieme an diese zurück – im Gepäck die Aufnahmen von damals. „Was bleibt | Šta ostaje | What remains / Re-visited“ ist ein experimentelles filmisches Set-Up, das die Menschen vor Ort zur Interaktion einlädt, ohne diese zu forcieren. Entstanden ist eine behutsame Annäherung an Orte und Menschen, in der die Fragen, was war, was ist und wie kann man davon sprechen, beständig aufscheinen.

# FilmFest Spezial

FilmFestSpezial ist ein monatliches 30-minütiges Filmstart-Magazin, das die besten Arthouse-Filme vorstellt, bevor sie ins Kino, Fernsehen oder als Video-on-Demand kommen. Jährlich wird ein Kurzfilmwettbewerb ausgeschrieben. Und FilmFestSpezial berichtet von den niedersächsischen Filmfestivals: Wer bekommt die Filmpreise? Wer wird als Nachwuchstalent gefeiert? Mit FilmFestSpezial lernen Sie nicht nur die Preisträgerinnen und Preisträger kennen, Sie erfahren auch die wichtigsten Facts über die großen Festivals in Niedersachsen, die Filmauswahl und das Leben an den Spielorten. Das alles zeitnah auf dem eigenen YouTube Kanal. FilmFestSpezial wird bundesweit monatlich bei 22 TV-Bürger-sendern ausgestrahlt, bei den

meisten Sendern auch als Stream im Internet.

## SENDETERMINE:

— h1 Hannover: 5.11.2020, 20.00, [www.h-eins.tv](http://www.h-eins.tv)

— oeins Oldenburg: 6.11.2020, 20.00, [www.oeins.de](http://www.oeins.de)

— Radio Weser TV: 07.11.2020, 21.00 Uhr, [www.radioweser.tv](http://www.radioweser.tv)

— TX38 Wolfsburg: 10.11.2020, 19.00 Uhr, [www.tv38.de](http://www.tv38.de)

FilmFestSpezial ist eine Kooperation der Bürgersender h1 – Fernsehen aus Hannover und oeins – Oldenburgs Lokalsender, TV38 aus Wolfsburg unter Beteiligung des Landesverbandes Bürgermedien Niedersachsen (LBM) und des Film & Medienbüros Niedersachsen (FMB) FilmFestSpezial wird gefördert aus Mitteln der nordmedia und der Niedersächsischen Landesmedienanstalt. Schirmherr ist der niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil.

89



Regisseurin Elke M. Lehrenkrauss auf dem 34. ffos 2019

Infos: [www.filmfestspezial.de](http://www.filmfestspezial.de)  
 Filme: [www.youtube.com/ffspezial](https://www.youtube.com/ffspezial)  
 Freundschaft: [www.facebook.com/filmfestspezial](https://www.facebook.com/filmfestspezial)  
 Tweets: [twitter.com/filmfestspezial](https://twitter.com/filmfestspezial)  
 Fotos: [www.instagram.com/filmfestspezial](https://www.instagram.com/filmfestspezial)





21.  
FESTIVAL  
DES MITTEL-  
UND  
OSTEUROPÄISCHEN  
FILMS

goEast >

[WWW.FILMFESTIVAL-GOEAST.DE](http://WWW.FILMFESTIVAL-GOEAST.DE)

WIESBADEN  
20.–26.04.2021



NORDISCHE  
FILMTAGE  
LÜBECK  
4.-8.11.2020

[www.nordische-filmtage.de](http://www.nordische-filmtage.de)



 Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur		<b>M Jovana Reisinger</b> <small>ausstellung</small> 30.08.20–14.02.21		 Stiftung Niedersachsen		 OSNABRÜCK® DIE   FRIEDENSSTADT		Osnabrück  Kunsthalle
<b>Mickey Yang</b> 25.10.20–06.12.20		Eröffnung/ Opening 24.10.20		<b>Rosalie Schweiker</b> 30.08.20–14.02.21		www.kunsthalle. osnabrueck.de		



D1.sappointment

WeinFohs

**Ihr Fachgeschäft für:**

Feine Weine aus Europa & Übersee

Hochwertige Spirituosen

Erlsene Feinkost

Craft Beer

Exklusive Präsentе

Anregende Weinseminare

Umfassende Beratung

WeinFohs

Wein Fohs · Krahnstraße 7 · 49074 Osnabrück

Mo.-Fr. 10.00–19.00 Uhr, Sa. 10.00–17.00 Uhr

Tel. 0541 26616 · [www.wein-fohs.de](http://www.wein-fohs.de)



**MUSEUMSQUARTIER  
OSNABRÜCK**

Felix-Nussbaum-Haus  
Kulturgeschichtliches Museum  
Villa Schlicker  
Akzisehaus

**OSNABRÜCK** 

DIE | FRIEDENSTADT



# MÖSER

1.11.20–11.4.21

Illustration von Peter Eickmeyer, 2020

**WEGEN UMBAU GEÖFFNET**



**Dienstag bis Freitag:**  
11–18 Uhr  
**Samstag und Sonntag/Feiertag:**  
10–18 Uhr

**Museumsquartier Osnabrück**  
Lotter Straße 2  
49078 Osnabrück  
[www.museumsquartier-osnabrueck.de](http://www.museumsquartier-osnabrueck.de)

#	Interview	70	Songs of Repression	24
16	It Takes a Family	20	Sous les écailles	81
2 minutes 20	J		Sunless Shadows	23
A	Jetzt oder morgen	54	T	
A la cara	K		This Is Not a Burial, It's a Resurrection	22
After the Beep	kleine Vogel und die Bienen, Der	63	Twentieth Century, The	48
Air Conditioner	L		U	
Alímezher	Leaf	64	Under the Fish Scales	81
Alone on County Road	letzten Reporter, Die	38	Undertrykkelsens sang	24
American Bull, The	L'île aux oiseaux	36	Unlocked	81
Angel's Trumpet	Listek	64	V	
Ar condicionado	Little Girl	55	Viewing Booth, The	16
Automotive	lobos, Los	43	W	
AV - The Hunt	Los que vuelven	50	Walchensee Forever	30
B	M		Was bleibt   Šta ostaje	
Bambirak	Magazínchik	78	What remains / Re-visited	88
Bird Island	Magic Mountain, The	88	White Riot	37
Black & White	Masel Tov Cocktail	71	Wolves, The	43
Blue Bed, The	Meine Träume toben	73	Woman	79
C	Merry Christmas, Yiwu	17	X	
Canción sin nombre	Meu nome é Bagdá	57	Ximei	25
Černobílá	Mine de plomb	81	Z	
choc du futur, Le	Mishou	64	Zemlya El'zy	33
Common Crime, A	Mitmalmeister Claude Momáh	63		
Corner Store, The	Mosahebeh	70		
crimen común, Un	My Name Is Baghdad	57		
Curveball - Wir machen die Wahrheit	N			
D	Nothing Can Stop Us From Loving	73		
Dolphin - J2000.0	Nothing to Be Afraid of	19		
Driving Lessons	O			
Dunkelfeld	O28	74		
E	Opa Schorsch und Oma Ulla	74		
Elsa's Land	P			
Engel der Geschichte, Der	Peskador singt was vor	35		
F	Petite fille	55		
Face to Face	R			
Faune	Returned, The	50		
febvre, A	Revolykus	77		
Fever, The	Rocks	32/61		
fiis, Un	S			
G	Savasana	75		
Garagenvolk	Schneekönigin, Die	64		
I	Silento	83		
I Will Wait	Sommerkrieg	56		
Ingiltrompet	Son, A	18		
	Song Without a Name	45		

<b>A</b>		<b>K</b>		<b>S</b>	
Aiano, Eluned Zoë	75	Kazemipour, Alireza	69	Schulz, Moritz	56
Akay, Emre	49	Khaet, Arkadij	71	Seis, Uli	63
Alexandrowicz, Ra'anan	16	Khnkanosian, Silva	19	Shah, Rubika	37
Alves de Souza, Caru	49	Klemet, Martinus	63	Six, Noémie	81
<b>B</b>		Kolesnik, Julia	33	Sosnin, Ivan	46
Baranova, Aliona	64	Kosa, Maya	36	Steiner, Erich	73
Barsaoui, Mehdi M.	18	Kovačević, Mladen	17	<b>T</b>	
Bison, Florian	69	Kovács, Susanne	20	Talfer, Lino	81
Bolle, Clara	83	<b>L</b>		Thieme, Clarissa	88
Boué, Jean	38	Lambarri Tellaeche, Ana	82	Tousi, Fatemeh	78
<b>C</b>		Lambert, Fanny	81	<b>V</b>	
Casabé, Laura	50	León, Melina	45	Valter, Arthur	81
Caussé, Otaïa	74	Leopo, Samuel Kishi	43	Vandecasteele, Quentin	83
Cohen, Andy	25	Lifshitz, Sébastien	55	Vitanov, Milen	64
Collin, Geoffroy	74	Litvinova, Polina	81	von Döhren, Lena	63
Collin, Marc	35	Lohse, Patrick	77	<b>W</b>	
<b>D</b>		<b>M</b>		Wagner, Estephan	24
da Costa, Sérgio	36	Mann, Daniel	88	Wahdat, Zamarin	82
Da-Rin, Maya	42	Marchand, Antoine	74	Weber, Lisa	54
de la Fuente Calle, Raúl	79	Marco, Javier	70	Wonders, Janna Ji	30
de Souza, Caru Alves	57	Márquez, Francisco	44	<b>Y</b>	
Delayen, Annastassja	83	Maximilian, Elias	35	Yefimkina, Natalija	31
Delmond, Robin	81	Mayland, Marian	77		
Díaz Morcillo, Jesús	64	Merle, Robin	74		
Dunse, Britt	64	Meyran, Fabien	74		
<b>E</b>		Mosese, Lemohang Jeremiah	23		
Efrat, Eitan	88	<b>N</b>			
Emsellem, Théo	81	Naber, Johannes	21		
Esser, Eric	77	<b>O</b>			
<b>F</b>		Onufriev, Oleksandr	78		
Fradique	26	Oskouei, Mehrdad	22		
<b>G</b>		<b>P</b>			
Gavron, Sarah	32	Paatzsch, Mickey	71		
García Vernaza, Esteban	73	Pedregal, Líteo	73		
Ge, Yang	73	Peskador, Alexander	35		
Grardel, Louise	74	<b>R</b>			
Gueguen, Justin	83	Ramirez Orozco, Victor	77		
<b>H</b>		Rankin, Matthew	48		
Heldt, Jonas	34	Riahi, Maryan	69		
Heyer, Ole-Kristian	77	Riahi, Marziyeh	69		
Hougen-Moraga, Marianne	24	Roden, Daniel	35		
<b>J</b>		Ross, Gaylen	25		
Jalali, Hanna	70	Rubini, Colombe	81		
Jansen, Johnny	43	Rücker, Sabrina	74		
Jiménez, Mary	52	Rurka, J. C.	82		

OSNABRÜCKER ERKLÄRUNG  
DER VIELEN

## DIE KUNST BLEIBT FREI!

Im April 2019 haben sich Kulturinstitutionen und Kulturschaffende aus Stadt und Land Osnabrück zusammengeschlossen und die "Osnabrücker Erklärung der VIELEN" unterzeichnet. Mit

dieser Erklärung sprechen wir uns gegen Angriffe auf die Kunst- und Meinungsfreiheit aus und solidarisieren uns mit Kulturakteur\_innen, die von Rechtspopulismus attackiert und in Frage gestellt werden.



HIER DER LINK ZUR ERKLÄRUNG:  
[www.dievielen.de/erklarungen/osnabrueck](http://www.dievielen.de/erklarungen/osnabrueck)  
[@dieosnabrueckervielen](https://twitter.com/dieosnabrueckervielen)

36. ffoa

XXXXXXXXXX

# 36. Unabhängiges FilmFest Osnabrück 19.–24.Okt. 2021

 **Call for Entries**  
11th. Jan.  
– 31st May 2021

  
#ffos21

**Veranstalter**

Osnabrücker FilmForum e. V.

**Mitveranstalter** Lagerhalle e. V.,  
Haus der Jugend

**Festivalleitung** Julia Scheck

**Filmmanagement** Johanna Doyé

**Gäste- und Jurybetreuung**

Julia Hoepfner

**Presse & Katalogredaktion**

Harald Keller, Julia Scheck,  
Simon Stürwohltd, Miriam Vogt,  
Kai Weingärtner, Maryam Loos,  
Debbie Zimolong

**98 Katalogtexte**

Marleen Nesner, Jasmin  
Osmanovic, Simon Stürwohltd,  
Tobias Sunderdiek, Yannick  
Tessenow, Miriam Vogt, Kai  
Weingärtner, Irina Zudina

**Social Media****& Öffentlichkeitsarbeit**

Maria Frei, Marleen Nesner

**Jugendprojekte**

Julia Hoepfner, Stina Koch

**Veranstaltungen**

Jasmin Osmanovic

**Technik, ffoS+, IT & Website**

Johanna Doyé, Simon Stürwohltd,  
Yannick Tessenow

**Trailer**

Stina Koch, Raphaela Obermair

**Fotografie**

Kerstin Lehmann

**Corporate Design, Gestaltung  
und Layout**

Joachim Sperl

**AUSWAHLGRUPPEN****— Friedensfilmpreis**

Inga Becker, Fabrizio Cavallaro,  
Johanna Doyé, Susanne Konrad,  
Robert Notbohm, Julia Scheck

**— Focus on Europe**

Frauke Cordes, Johanna Doyé,  
Benjamin Peters, Raphael Rahe,  
Julia Scheck, Alexandra Simopou-  
los, Anna Taube

**— Filmpreis für Kinderrechte****/UFOlinos**

Alina Bock, Maria Frei, Sören  
Gätling, Susanne Häring, Lio  
Kellersmann, Yannick Tessenow,  
Sabine Reichert

**— Vistas Latinas**

Felix Beiderhase, Klaus Bödeker,  
Bernd Lobgesang, Oscar Cavero  
Lopez, Johanna Maß, Gerborg  
Meister, Carlos Nóbrega, Kerstin  
Rücker, Johanna Schwarz, Irina  
Zudina

**— Kurzfilmwettbewerb**

Jann Dirk Beschneider, Kateřina  
Bártková, Marie Fath, Jonas Kol,  
Sara Löchte, Anna Ricarda Luther,  
Marleen Nesner, Raphaela  
Obermair, Jasmin Osmanovic,  
Miriam Vogt

**— Studentischer Kurzfilmwett-  
bewerb**

Eric-Norbert Bartker, Lena  
Danielmeyer, André Felmet,  
Maria Frei, Alexander Hans,  
Arthur Kliewer, Maryam Loos, Kai  
Weingärtner, Viktoria Wolf, Debbie  
Zimolong

**— FilmFest Extrem**

Julia Hoepfner, Tobias Sunderdiek

**Druck** M&E Druckhaus

**Auflage** 2.000 Stück

**KONTAKT**

Unabhängiges FilmFest Osnabrück  
c/o Osnabrücker FilmForum e. V.  
Lohstr. 45 A, D-49074 Osnabrück  
Tel.: +49 541 2020299 / 29824  
info@filmfest-osnabrueck.de

**Unser herzlicher Dank geht an:**

Jeanette Below, Büro für Friedens-  
kultur, Cinema Arthouse, Dom-Hotel,  
Stefan Engelke, Volker Feldhaus,  
René Fischer, Fokus e. V., Burkhard  
Fromme, Heinrich Funke, Andrea  
Gehling, Christiane Grewe, Haus der  
Jugend, Harald Helmers, Gabriele  
Janz, Klaus Korte, Lagerhalle e. V.,  
Katharina Lohmeyer, Medienzent-  
rum Osnabrück, Jens Meier, Patricia  
Mersinger, Anna Nezel, Katharina  
Opladen, Mehmet Örsler, Projektbüro  
Fachbereich Kultur, David Quit-  
mann, Alfred Rotert, Hans-Christian  
Sassnick, Petra Schleuning, Susanne  
Schoon, Marius Schott, Gerrit und  
Niklas Sievert, Philipp Steffen, Dr. Su-  
sanne Tauss, terre des hommes, Her-  
mann Thieken, Anja u. Meinolf Thies,  
Joschua van der Veen, Die Osnabrück-  
er VIELEN, Reinhard Westendorf,  
Nicola Wütherich, Bernd Wolter.

**HERAUSGEBER**

Osnabrücker FilmForum e. V.  
Für den Inhalt ist der Herausgeber  
allein verantwortlich.

## SPIELSTÄTTEN

**Lagerhalle** Rolandemauer 26  
Tel. 0541 338 74 40  
(nur während des Festivals)  
lagerhalle-osnabrueck.de

**Filmtheater  
Hasetor** Hasestraße 71  
Tel. 0541 237 77  
cinema-arthouse.de

**Haus der  
Jugend** Große Gildewart 6-9  
Tel. 0541 323 41 78  
hausderjugend-os.de

**Filmpassage** Johannisstraße 112-113  
Tel. 03871 211 40 40  
osnabrueck.filmpassage.de

## VORVERKAUF

Tickets sind ab dem 1. Oktober 2020 in den Onlineshops der Lagerhalle, des Cinema Arthouse, des Filmtheater Hasetor, der Filmpassage Osnabrück und über die Festivalseite erhältlich. Beim Kauf eines **Online-Tickets** können Gebühren anfallen. Die Onlineshops der teilnehmenden Kinos informieren Sie über die jeweilige Höhe der Gebühr. **3er-, 5er- & Dauerkarten** sind im Vorverkauf ab dem 1. Oktober 2020 im Onlineshop der Lagerhalle und auf [filmfest-osnabrueck.de/tickets](http://filmfest-osnabrueck.de/tickets) erhältlich. Besitzerinnen von 3er-, 5er- und Dauerkarten bitten wir aufgrund der Platzbegrenzung in den Kinos und der vorgeschriebenen Datenerfassung um die Online-Kartenreservierung für einzelne Filme während des Festivals über die teilnehmenden Kinos. Ohne Reservierung besteht kein Anspruch auf einen Platz im Kino. Wenn eine Reservierung über das jeweilige Kino nicht möglich ist, bitten wir Sie bis mindestens 30 Minuten vor der Veranstaltung beim jeweiligen Kino mit Ihrer Karte ein Freiticket abzuholen.

**Mehr und ausführliche Ticket-Infos unter:**  
[filmfest-osnabrueck.de/tickets](http://filmfest-osnabrueck.de/tickets)

## TICKETS

**Einzelticket**

7,50 € | erm. 6,50 €

**3er-Karte\***

21,00 € | erm. 17,00 €

**5er-Karte\***

35,00 € | erm. 30,00 €

**Dauerkarte\***

50,00 € | erm. 42,00 €

**ffos+**

**ffos+**



**Einzelticket** 7,50 €

**Dauerkarte** 50,00 €

Teile des dreijährigen  
Filmfest-Programms finden  
Sie auf unserer neuen  
Streaming-Plattform ffos+



Aufgrund der aktuellen Situation und zum Schutz unserer Mitarbeiter:innen bitten wir Sie um den Kauf Ihrer Festivaltickets im Onlineshop der teilnehmenden Kinos.

Der **ermäßigte Ticketpreis** gilt für Mitglieder des OFF e. V., Studierende, Schülerinnen & Schüler mit gültigem Ausweis. Mit dem **Osnabrück-Pass** sowie dem **KUKUK-Pass** können Vorstellungen für 1,- Euro/Erw. & -,50 Euro/Kind besucht werden. Diese Tickets sind auf 5 Tickets pro Vorstellung im Kino begrenzt und können nur an der Abendkasse erworben werden.

**Infos zu kurzfristigen Änderungen auf:**  
[filmfest-osnabrueck.de](http://filmfest-osnabrueck.de)

\*ist nicht übertragbar

Mi, 21. Okt

## Lagerhalle

10.30  
ERÖFFNUNG  
II

20.00  
Waldenses Cover  
ERÖFFNUNG  
Deutschland 2020, 110,  
R: Janna 3/Wandere [2022](#)

22.30  
RESOLVE  
KURZFILMPROGRAMM  
[2021](#)

17.30  
Jetzt oder morgen  
Österreich 2020, 89,  
R: Lisa Weber [21](#)

20.00  
Books  
Großbritannien 2019, 93  
R: Sarah Gavron [2020](#)

22.15  
PRESERVE  
KURZFILMPROGRAMM  
[2021](#)

15.00  
Little Bit  
Frankreich 2020, 85,  
R: Sébastien Lifshitz [21](#)

17.30  
Automotive  
Deutschland 20 20, 80,  
R: Jonas Haidt [21](#)

20.00  
Curvedall – Mir machen  
die Wahrheit 20 20, 10 9,  
Deutschland 20 20, 10 9,  
R: Johannes Naber [21](#)

22.15  
EVOLVE  
KURZFILMPROGRAMM  
[2020](#)

15.00  
Sommerkrieg  
Deutschland, Ukraine  
2019, 78, R: Moritz  
Schulz [21](#)

Filmtheater  
Hosetor

Waldenses Cover  
ERÖFFNUNG  
Deutschland 2020, 110,  
R: Janna 3/Wandere [2022](#)

Garagemolk  
Deutschland 2020, 95,  
R: Nataša Yefimkina [21](#)

Merry Christmas, Yveu  
Belgien, Schweden,  
Serbien ua. 2020, 94, R:  
Mladen Kovacic [21](#)

Afabe  
Brasilien, Frankreich,  
Deutschland 2019, 98, R:  
Maya Da- Bin [21](#)

Nothing to Be Afraid of  
Frankreich, Armenien  
20 19, 71, R: Siva  
Khnlamian [21](#)

1 Will Work  
Kurdistan 2019, 60, R:  
Nadhem Shereen  
T. Lelebas  
Nexia 2019, 64, R:  
Samuel Kishi Leap [21](#)

peaker singt wavy  
Österreich 2019, 6 R: A. Al-  
xandar Puskadar, Darjal  
Radant, Hina Masrakin  
T. Lelebas & Nur  
Francisco 2019, 84, R:  
Marcelin [21](#)

The Is Not a Burial,  
It's a Resurrection  
Lesotho, Italien 2019,  
2019, R: Lemohang  
Jaramich-Mosese [21](#)

Caméssein nambé  
Peru, USA, Spanien 2019,  
97, R: Mal no León [21](#)

Haus der  
Jugend

Waldenses Cover  
ERÖFFNUNG  
Deutschland 2020, 110,  
R: Janna 3/Wandere [2022](#)

The Viewing Booth  
USA, Israel 2019, 72, R:  
Baron Alexandrowitz  
[21](#)

A Son  
Frankreich, Tunesien,  
Libanon, Katar 2019, 98,  
R: Mehdi M. Barasati [21](#)

Elio's Land  
Russland 2020, 98, R:  
Jula Kalenik [21](#)

It Takes a Family  
Dänemark 2019, 60,  
R: Susanne Kovac [20](#)

Un crimen común  
Argentinien, Brasilien,  
Schweiz 2020, 98,  
R: Francisco Manque  
[21](#)

Sunless 8 hadows  
Iran, Norwegen 2019, 74,  
R: Mehrdad Akhavi [21](#)

## Filmpassage

The Twentieth Century  
Kanada 2019, 90, R:  
Matthew Rankin [21](#)

AV - The Hunt  
Türkei 2020, 87, R:  
Emre Akay [21](#)

Do, 22. Okt

Fr, 23. Okt

So, 24. Okt.

17.30	<p><b>WDR</b> This Is Not a Burial, It's a Resurrection Lesotho, Indien 2019, 100', P. Lemehang, Lere- mich Micas <a href="#">20</a></p>
20.00	<p>My Name Is Baghdad Brasilien 2020, 94', R. Carru Alvarado Souza <a href="#">21</a></p>
22.15	<p><b>BEWEGT</b> KURZFILMPROGRAMM <a href="#">20</a></p>

<p>The Magic Mountain Belgien 2020, 68', R. Erikon Elzatis Daniel Mann <a href="#">22</a></p>	<p>Dolphin - 320000 Russland 2019, 5, R. Ivan Sosnin White Belt Großbritannien 2019, 81', R. Iuliska Shah <a href="#">23</a></p>
<p><b>WDR</b> Curveball - Wir massiv die Wahrheit Deutschland 2020, 109', R. Johannes Meiser <a href="#">21</a></p>	<p><b>CINEMA-ARTHOUSE</b> Die letzten Reponier Deutschland 2020, 90', R. Jean Boué <a href="#">20</a></p>
<p>Was bleibt ist an tags Istanbul remains ... Deutschland, Österreich, Bosnien Herzegowina 2020, 69', R. Clarissa Thieme <a href="#">20</a></p>	<p><b>ABSCHLUSS</b> AirConditioner Angola 2020, 72', R. Fodique <a href="#">20</a></p>

<p>Bird Island Schweiz 2019, 61', R. Mayra Kessa &amp; Sergio da Costa <a href="#">22</a></p>	<p>Songs of Repression Dänemark 2020, 94', R. Marianne Haugen-Moraga, Estephan Wagner <a href="#">21</a></p>
---	--

The Returned  
Argentinien 2019, 95',  
R. Laura Casabé [20](#)

12.00	<p>FilmFest FerienKino Beate Großbritannien 2019, 93', R. Sarah Gavron <a href="#">20</a></p>
15.00	<p><b>SAL</b> KURZFILME FÜR KINDER AB 4 JAHREN <a href="#">20</a></p>
16.00	<p><b>UFOnine</b> Minifilm Workshop <a href="#">SPITZBOCKEN</a> <a href="#">21</a></p>
17.00	<p><b>PREMIERERUNG</b> <a href="#">20</a></p>
20.30	<p><b>ABSCHLUSS</b> AirConditioner Angola 2020, 72', R. Fodique <a href="#">20</a></p>
21.27	<p><b>LAGERHALLE</b> FilmFest Extra Wiederholungen des Gewinnens <a href="#">21</a></p>

<p><b>ABSCHLUSS</b> AirConditioner Angola 2020, 72', R. Fodique <a href="#">20</a></p>	<p><b>ABSCHLUSS</b> AirConditioner Angola 2020, 72', R. Fodique <a href="#">20</a></p>
--	--

<p><b>ABSCHLUSS</b> AirConditioner Angola 2020, 72', R. Fodique <a href="#">20</a></p>	<p><b>ABSCHLUSS</b> AirConditioner Angola 2020, 72', R. Fodique <a href="#">20</a></p>
--	--

<p><b>ABSCHLUSS</b> AirConditioner Angola 2020, 72', R. Fodique <a href="#">20</a></p>	<p><b>ABSCHLUSS</b> AirConditioner Angola 2020, 72', R. Fodique <a href="#">20</a></p>
--	--

<p><b>ABSCHLUSS</b> AirConditioner Angola 2020, 72', R. Fodique <a href="#">20</a></p>	<p><b>ABSCHLUSS</b> AirConditioner Angola 2020, 72', R. Fodique <a href="#">20</a></p>
--	--

FilmFest Frieden  
Fokus on Europe

Kurzfilme  
Filme für  
Kinderrechte

Werte Leibes  
FilmFest Extra

**UFOnine**  
Filme für  
Leser

Rehmen -  
praguen

So, 25. Okt.

# Hörtest, du machen musst!

... hätte Meister Yoda auch gesagt.

Teste jetzt kostenlos dein Gehör und Freude du erleben wirst!

**50**  
JAHRE

Gerland Hörgeräte 5x in Osnabrück

Neumarkt 9-10 | Tel. 0541.91188050 | [www.gerland.de](http://www.gerland.de)  
Lotter Straße 43 | Am Natrupe Holz 69  
Möserstr. 42 | Bohmter Straße 17 A

**Gerland**  
H Ö R G E R Ä T E